

FUSSBALL

Magazin



14. Jahrgang
Ausgabe Nr. 1
Februar 2005

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



1. FC Union Berlin erobert Erfurt-Cup

Beim Traditionsturnier des TFV in der Erfurter Messehalle gelang dem Hauptstadtclub mit dem Turniererfolg ein glänzender Einstand.
Nach Erfolgen über die Thüringer Klubs kam Oberligist ZFC Meuselwitz hinter dem Chemnitzer FC überraschend auf Rang 3. Im Spiel gegen den späteren Sieger unterlag der ZFC mit 1:3.
Im Bild: Jiri Andrusak behauptet den Ball vor dem „Unioner“ David Bergner. **Foto: P. Poser**

Aus dem Inhalt:

- **Entwurf**
Spielplan 2005/06
- **Einberufen**
TFV-Beirat tagt
am 16. April
- **Hoch in der Halle**
Meisterschaften im TFV
- **Blickpunkt Ehrenamt**
Im „Club der 100“
Falk Strauß (FC Barchfeld)
- **Klausur**
Lehrwarte zogen Bilanz
2004
- **Wettbewerb**
Die FIFA WM im Verein
- **Halbzeit**
„Schumann- Reisen“-
Fairplay-Cup 2004/05
- **Amtliches**
Änderungen der TFV-SpO



Stets das Ziel vor Augen



Aus dem Haus der magischen Biere

1. FC Union Berlin gewann Erfurt-Cup

Thüringer Vereine konnten in Entscheidung nicht eingreifen

Regionalligist 1. FC Union Berlin gewann den 11. Erfurt-Cup des Thüringer Fußball-Verbandes und holte sich damit neben dem Pokal der Sparkassenversicherung auch die Siegesprämie.

Der Tabellenletzte der dritthöchsten deutschen Spielklasse blieb in den vier Turnierspielen ungeschlagen (zwei Siege, zwei Remis) und verwies den Ligakonkurrenten Chemnitzer FC auf Rang 2. Beide Teams zeigten in einer Veranstaltung, die schon besseres Niveau hatte, so Hauptgeschäftsführer Hans-Günter-Hänsel, bei dem alle Organisationsfäden zusammenliefen, dass sie sich schon einige Zeit in der Halle getummelt hatten.

Beste Thüringer Vertretung war überraschenderweise der Oberliga-Neuling ZFC Meuselwitz. Die Mannschaft von Trainer Damian Halata verdiente sich diesen Rang durch Erfolge über den FC Rot-Weiß Erfurt (4:1) und FC Carl Zeiss Jena (2:1). Während die Zipsendorfer, die den 11. Erfurt-Cup ohne Vorbereitung bestritten, mit ihrem Abschneiden zufrieden waren, konnte davon im Erfurter und Jenaer Lager keine Rede sein.

Die Zeiss-Städter besaßen zwar die Genugtuung, im mit einigen Nickligkeiten geführten dramatisch verlaufenden Thüringen-Derby den Zweitbundesligisten mit 4:3 bezwungen zu haben, doch am Ende fanden sie sich auf dem 5. und damit letzten Platz wieder. Auch der Lokalmatador war weit davon entfernt, in die Entscheidung einzugreifen. Vor 1 750 Zuschauern in der Messehalle der Landeshauptstadt, unter ihnen war auch die Trainerlegende Hans Meyer, startete Rot-Weiß mit dem 3:1 über Chemnitz erfolgreich, aber dieser „Dreier“ sollte der einzige im dreistündigen Turnier bleiben. Zu wenig, um mehr als Rang 4 zu erreichen.

Wohl nie zuvor war es für den Thüringer Fußball-Verband so kompliziert, das Turnier auf die Beine zu stellen. „Uns brach der Hauptsponsor weg und wir hatten auch große Probleme, ein attraktives Teilnehmerfeld zu formieren. Zudem waren wir aus verschiedenen Gründen, vor allem durch die späte Zusage von Erfurt, gezwungen, auf einen Wochentag auszuweichen. Das hat uns sicher manchen Zuschauer gekostet“, urteilte Hans-Günter Hänsel. Doch die Verantwortlichen hätten das Beste aus der Situation gemacht und das Turnier dennoch durchgeführt. Bis zuletzt habe der TFV versucht, einen Bundesligisten zu gewinnen. Aber die Terminnot der Elitvereine führte zu Absagen. „Das hat sich auch auf das spielerische Niveau ausgewirkt. Wir haben bestimmt schon anspruchsvollere Veranstaltungen erlebt, selbst wenn sich Hans Meyer durchaus wohlwollend geäußert hat“, so noch einmal der Cheforganisator.

Dennoch wird es eine 12. Auflage

des Turniers geben. Als Schwerpunkt schreibt sich Hänsel auf die Fahnen, einen Hauptsponsor zu finden und den Termin langfristig zu binden.

Der Thüringer Fußball-Verband bedankt sich recht herzlich bei diesen Firmen, Einrichtungen und Institutionen für ihre Unterstützung: Sparkassenversicherung, Braugold, TEAG Strom, Autohaus Gitter, IKL, Neumann Bauelemente GmbH, EVG Erdgas, Naturstein Dembler, Thüringer Allgemeine, Thüringische Landeszeitung und Thüringen Gas.

Die Statistik Die Aufstellungen der Thüringer Vereine:

ZFC Meuselwitz: Dix, Eckstein, Miltzow, Baumann, Andrusak (1 Tor), Kotowski, Großmann, Kwiatkowski (2), Luft (1), Böhnke, Weiß (4), Scheil

FC Rot-Weiß Erfurt: Behnke, Zedi, Bürger, Schnupphase (1), Braham (2), Fischer, Six, Hartwig (3), Ketterer (1), Akoto, Keller, Hebestreit (2).

FC Carl Zeiss Jena: Kraus, Wachsmuth (1), Görke (1), Leutloff (2), Benedetti (1), Böhme (1), Ziegner, Seb. Wille, Schmidt, Hänge (2).

Beste Spieler: Hajrudi Catic (1. FC Union Berlin).

Beste Torschützen: Mario Weiß (ZFC Meuselwitz) und Sven Kutzner (Chemnitzer FC/je 4).

Beste Torwart: Sebastian Klömich (Chemnitzer FC).

Ergebnisse: Chemnitz - FC Union Berlin 1:1, Meuselwitz - Jena 2:1, Erfurt - Chemnitz 2:1, Berlin - Meuselwitz 3:1, Jena - Erfurt 4:3, Chemnitz - Meuselwitz 5:1, Berlin - Jena 4:2, Erfurt - Meuselwitz 1:4, Jena - Chemnitz 1:3, Berlin-Erfurt 2:2.

Turnierendstand

1. 1. FC Union Berlin	4	12:6	8
2. Chemnitzer FC	4	10:6	7
3. ZFC Meuselwitz	4	8:10	6
4. FC Rot-Weiß Erfurt	4	9:11	4
5. FC CARL ZEISS JENA	4	8:12	3



Siegerehrung beim Erfurt-Cup (v.l.n.r.): TFV-Präsident Rainer Milkoreit und TFV-Schatzmeister Harry Wießner übereichen dem Kapitän des 1. FC Union Berlin Siegerpokal und Siegesprämie.



TFV-Präsident Rainer Milkoreit (mitte) und Schatzmeister Harry Wießner (2.v.r.) mit Sponsoren des Erfurt-Cups: Wilfried Goosmann (ganz links), Geschäftsführer der Zeitungsgruppe Thüringen, Werner Felgentrebe (2.v.l.) Geschäftsführer der TLZ, und Wolfgang Weikelt (ganz rechts), Geschäftsführer des Autohauses Gitter.

FM-Bild (2): Hartmut Gerlach

Erstmals zwischen Herbst- und Frühjahrsserie beraten

Konstruktive Diskussion der Spielausschussvorsitzenden

Bislang trafen sich die Spielausschussvorsitzenden der Kreise und Bezirke immer im Frühsommer. Diese Beratungen, so Gerald Rössel, im TFV Vorsitzender des Spielausschusses, hätten zumeist unter dem Druck der Ansetzungen für das neue Spieljahr gestanden.

Deshalb entstand der Gedanke, sich einmal fernab von den Problemen, die mit der konkreten Planung einer kurz bevor stehenden Saison zusammenhängen, zu treffen und über einen breiten Themenkatalog zu diskutieren.

Diesem Anliegen wurde, auch nach Einschätzung der Teilnehmer, der zweitägige Lehrgang Ende Januar in der Landessportschule Bad Blankenburg voll gerecht. Von den Eingeladenen fehlten nur die Verantwortlichen der KFA Gera, Ilmkreis und Gotha entschuldigt.

Ein Schwerpunkt war die Vorbereitung der Weltmeisterschaft im eigenen Land. Dazu sprach der Präsident des Thüringer Fußball-Verbandes, Rainer Milkoreit. Er ermunterte die Anwesenden, in ihren Funktionen dafür zu sorgen, dass noch mehr Vereine aus den Kreisen am vom DFB initiierten Wettbewerb teilnehmen.

Recht ausführlich wurde danach die Spielplangestaltung in einem Jahr besprochen und ein offener Meinungs austausch geführt. Das

Ziel war es, einen möglichst einheitlichen Rahmen für die Spielansetzungen zu finden. In diesem Zusammenhang äußerte Gerald Rössel Vorstellungen darüber, wie der Spielplan im WM-Jahr aussehen kann. Ein entsprechender Entwurf findet sich in dieser Ausgabe des Fußball-Magazin.

Als Gäste konnten die Spielobleute den Vorsitzenden des Verbandsgerichtes, Claus Schultheiß, den Geschäftsführer des Westthüringer Fußballbezirkes (WTFB) und Leiter der TFV-Passstelle, Achim Zeng, und den verantwortlichen Mitarbeiter in der Geschäftsstelle für IT, Heiko Hölzer, begrüßen.

Claus Schultheiß, der nicht das erste Mal an einer solchen Zusammenkunft teilnahm, sprach über das Zusammenwirken der Ausschüsse des Verbandes mit der Sportgerichtsbarkeit. Das Thema von Achim Zeng waren die Fragen, die mit dem Vereinswechsel und den Ausbildungsentschädigungen zusammenhängen. Heiko Hölzer informierte über die Möglichkeiten, die das DFBnet bietet und dankte dabei allen Funktionären, die in den Bezirken und Kreisen dafür sorgen, dass die Ergebnisse rechtzeitig im Netz stehen. Dazu gab es in der Ausgabe 6/04 des „Fußball-Magazin“ einen Beitrag.

„Die Beratung hat ihren Zweck erfüllt, vor allem im Bemühen, einheitliche Rahmen zu schaffen und die Standpunkte in vielen praktischen Fragen anzunähern“, zog Gerald Rössel am Ende ein positives Fazit.



Wir gratulieren

zum 75. Geburtstag

Heinz Franke, Vors. Sportgericht Ilmkreis (12.3.)

zum 70. Geburtstag

Gerhard Köntges, Vorsitzender KFA Gotha (13.4.)

zum 65. Geburtstag

Manfred Jakob, KFA Saalfeld/Rudolstadt (4.3.)

Dieter Schleifer, KFA Bad Salzungen (31.3.)

Hubert Preibisch, KFA Saale-Orla-Kreis (4.4.)

zum 60. Geburtstag

Renate Schneemann, KFA Weimar (21.3.)

Siegfried Tschäpe, KFA Jena/Saale-Holzland-Kreis (26.4.)

zum 50. Geburtstag

Ralf-Michael Bloss, KFA Meiningen (14.3.)

Helmut Jukiel, KFA Greiz (3.4.)

Hubert Schüler, KFA Hildburghausen (26.4.)



Die Spielausschussvorsitzenden der Fußballbezirke und der KFA sowie die Mitglieder des TFV-Spielausschusses stellten sich bei ihrer gemeinsamen Beratung in der Landessportschule Bad Blankenburg zum Gruppenfoto.

Aktuelle Änderungen der TFV-SpO

Verbindliche Beschlüsse des 38. ordentlichen DFB-Bundestages 22./23.10. 2004

§ 3, Ziffer 1, (1) Ergänzung

Der Fußballsport wird von Amateuren und Nicht-Amateuren ausgeübt. Nicht-Amateure sind sowohl welche mit Lizenz (**Lizenzspieler**) als auch solche ohne Lizenz (**Vertragsspieler**). Die Begriffe Amateur und Vertragsspieler gelten für männliche und weibliche Spieler.

In Ausführung dieser Ergänzung werden in allen Bestimmungen der Satzung und Ordnungen des TFV und der Regelungen unterhalb dieser Ordnungen die Begriffe „Nicht-Amateur ohne Lizenz“ und „Nicht-Amateur mit Lizenz“ durch die Worte „Vertragsspieler“ bzw. „Lizenzspieler“ ersetzt.

§ 3, Ziffer 3, (2) - neuer 2. Satz

Eine Registrierung der angezeigten Verträge findet nur statt, wenn diese die vom Verein an den Spieler zu leistende Vergütung oder andere geldwerte Vorteile die Höhe von mindestens 150 EURO monatlich ausweisen. Eine weitere inhaltliche Prüfung durch den TFV findet nicht statt.

Begründung:

Bisher war nicht eindeutig geklärt, wie mit Verträgen, die zur Registrierung vorgelegt werden Verfahren wird, die das Mindestgehalt nicht ausweisen.

§ 3, Ziffer 4, 1.3 - Neu

In einem Spieljahr kann ein Vereinswechsel eines Vertragsspielers, der am 1. Juli vertraglich an keinen Verein als Lizenzspieler oder Vertragsspieler gebunden war und daher bis zum 31. August keine Spielerlaubnis für einen Verein, auch nicht als Amateur, hatte, außerhalb der Wechselperiode I bis zum 31. Dezember erfolgen.

Dies gilt für nationale und internationale Transfers.

Die Verträge müssen eine Laufzeit bis zum 30. Juni eines Jahres haben.

§ 3, Ziffer 4, 1.4 - Neu

Ein Vertragsspieler kann in der Wechselperiode I und der Wechselperiode II jeweils nur einmal einen Vereinswechsel vornehmen, es sei denn, es liegen die Voraussetzungen des § 3, Ziffer 4, 7., Absatz 2 der TFV-SpO vor.

(Hat ein Vertragsspieler einem Verein aus wichtigem Grund fristlos gekündigt und ist diese Kündigung im staatlichen Gerichtsverfahren durch rechtskräftiges Urteil oder durch gerichtlichen Vergleich als rechtswirksam anerkannt worden, kann der Spieler nur in den Wechselperioden I und II einen neuen Vertrag mit der Folge der sofortigen Spielberechtigung schließen. Die Dauer des Vertrages muss sich mindestens auch auf das neue Spieljahr erstrecken).

§ 3, Ziffer 4, 2. bis 4. - Neu (bisher 2. bis 4. wird ersatzlos gestrichen)

2. Bei einem Vereinswechsel eines Vertragsspielers, dessen Vertrag beim abgebenden Verein durch Zeitablauf oder einvernehmliche Vertragsauflösung beendet ist, und der beim aufnehmenden Verein Vertragsspieler wird, ist in der Zeit vom 1.7. bis 31.8. (Wechselperiode I) und in der

Zeit vom 1.1. bis 31.1. (Wechselperiode II) eine Spielerlaubnis mit sofortiger Wirkung zu erteilen. Die Spielerlaubnis kann auch ohne Vorlage des bisherigen Passes erteilt werden.

3. Bei einem Vereinswechsel eines Amateurs, der beim aufnehmenden Verein Vertragsspieler wird, ist in der Zeit vom 1.7. bis 31.8. (Wechselperiode I) eine Spielerlaubnis mit sofortiger Wirkung zu erteilen. Dies gilt auch dann, wenn der Spieler in der Wechselperiode I bereits einen Vereinswechsel als Amateur vollzogen hat.

In der Zeit vom 1.1. bis zum 31.1. (Wechselperiode II) kann ein Amateur eine Spielerlaubnis mit sofortiger Wirkung als Vertragsspieler nur mit Zustimmung seines früheren Vereins zum Vereinswechsel erhalten.

4. Bei einem Vereinswechsel in der Zeit vom 1.1. bis zum 31.1. (Wechselperiode II) muss der neu abzuschließende Vertrag als Vertragsspieler eine Mindestlaufzeit bis zum Ende des nachfolgenden Spieljahres haben.

§ 3, Ziffer 4, 10. - Neu

§ 17, Ziffer 8 der TFV-SpO (Spielberechtigung für Freundschafts- und Hallenspiele) gilt auch für den Vereinswechsel außerhalb der Wechselperioden I und II.

Bisher 10. bis 12. werden 11. bis 13.

§ 3, Ziffer 5, 7. Ergänzung

Entschädigungspflichtige Vertragsabschlüsse nach Nr. 1 sind im „Fußballmagazin“ unverzüglich zu veröffentlichen, im Falle des übergeordneten Vereinswechsels sowohl vom aufnehmenden als auch vom abgebenden Mitgliedsverband. *(1. Ein Verein, der seinen eigenen Amateur oder den eines anderen Vereins bis zum vollendeten 23. Lebensjahr als Vertragsspieler unter Vertrag nimmt, ist zur Zahlung einer Ausbildungsentschädigung verpflichtet; entsprechendes gilt für den Vertragsspieler ohne Statusveränderung).*

§ 3, Ziffer 5, 8. - Neu

8. Die Ausbildungsentschädigung wird um eine von dem den Spieler als Vertragsspieler verpflichtenden Verein für denselben Spieler bereits an einen nach Nr. 1. bis 4. dieser Bestimmung entschädigungsberechtigten Verein gezahlte Ausbildungsentschädigung gekürzt.

Bisher 8. und 9. werden 9. und 10.

§ 4, Ziffer 2, (6) - neu

Die Spielerlaubnis als Amateurspieler für einen Verein der Regionalliga, der Oberliga, der Junioren-Bundesliga oder der 2. Frauen-Bundesliga darf für einen Nicht-EU-Ausländer erst nach Vorlage einer Aufenthaltserlaubnis erteilt werden, die mindestens bis zum Ende des jeweiligen Spieljahres gültig ist.

§ 4, Ziffer 2, (7) - bisher (6) - Neufassung

Die Spielerlaubnis als Vertragsspieler darf in den Fällen des § 5, Nr. 10 der Arbeitsaufenthaltsver-

ordnung erst nach Vorlage einer Arbeitsaufenthalts-erlaubnis erteilt werden, deren Restlaufzeit mindestens der Vertragslaufzeit entspricht. Dies trifft auch auf Spieler aus den Ländern zu, die zum 1.5.2004 der EU beigetreten sind, solange für das betreffende Land die Arbeitnehmerfreizügigkeit noch nicht gewährt wurde.

§ 17, 2. Wechselperioden, 2.3 - Neufassung (bisher 2.3 wird ersatzlos gestrichen)

2.3 Ein Amateur kann sowohl in der Wechselperiode I als auch in der Wechselperiode II einen Vereinswechsel vornehmen, in der Wechselperiode II jedoch nur mit Zustimmung.

§ 17, 3. Spielberechtigung für Pflichtspiele, Ziffer 1 (1) - Ergänzung (nach bisherigen letztem Satz)

Nach diesem Zeitpunkt bedarf es keiner Zustimmung des abgebenden Vereins.

§ 17, 3. Spielberechtigung für Pflichtspiele, Ziffer 2 (1) - Neufassung

Bei Abmeldung des Spielers bis zum 30.6. und Eingang des Antrags auf Spielerlaubnis bis zum 31.8. kann die Zustimmung des abgebenden Vereins bis zum 31.8. durch den Nachweis der Zahlung der nachstehend festgelegten Entschädigung ersetzt werden.

§ 17, 3., Ziffer 2, (5) Ergänzung - Entschädigungsbetrag/Vereinswechsel

(nach bisherigen letztem Satz)

Stichtag ist der 1.7. des Spieljahres, für das die Spielerlaubnis erteilt wird.

Begründung:

Durch die Befristung der Vereinswechselperiode bis zum 31.08. eröffnet sich die Möglichkeit für antragstellende Vereine, die Antragstellung so lange zu verzögern, bis der Erhöhungstatbestand nicht mehr wirksam wird, weil der Spieler inzwischen das 21. Lebensjahr vollendet hat.

§ 17, Ziffer 6, (8) 2. Satz und folgende neu

Bei einem Vereinswechsel, der nach dem 1.5. vollzogen wird, gilt die Spielklasse der neuen Saison sowie die Altersklasse des Spielers, der er in der neuen Saison angehört. Der Vereinswechsel ist vollzogen, wenn die erforderlichen Vereinswechselunterlagen vollständig bei der TFV-Passstelle eingegangen sind. Gehört der Spieler in der neuen Saison dem älteren A-Junioren-Jahrgang an, gilt § 17 der TFV-Spielordnung.

§ 17, Ziffer 7 (9) - Entschädigung / Nachwuchs (nach der Tabelle)

Bei Vereinen ohne erste Herrenmannschaft ist bei der Berechnung der Ausbildungsentschädigung grundsätzlich der jeweils niedrigste Grundbetrag der vorstehend abgedruckten Tabelle (50 EURO bzw. 25 EURO) zugrunde zu legen.

Landesmeister 2005 in der Halle der 1. FFV Erfurt

Erstmals ging bei den Frauen im Hallenfußball der Titel nach Erfurt

Bad Sulza. Jede Serie geht einmal zu Ende. Nachdem sich der USV Jena 12-mal mit dem Landesmeistertitel im Hallenfußball der Frauen schmücken konnte, blieb er 2005 beim Endturnier in Bad Sulza erfolglos. Da war der 1. FFV Erfurt besser und entführte den Titel erstmals nach Erfurt.

Mit der aufmerksamen Laura Kiontke im Tor, der überragenden Stefanie Börold und der quirligen Jennifer Flachsbarth dominierten die Erfurterinnen bereits in der Vorrunde. Ihre aggressive Spielweise beeindruckte die Kontrahenten und führte zum Erfolg.

In spielkultureller Hinsicht bestimmten der Regionalist FF USV Jena II und der FSV 1921 Uder das ansprechende gute Niveau dieses Turniers.

Doch individuelle Fehler im Abwehrbereich kosteten den Frauen aus dem Eichsfeld die Medalienchance und den Jenaerinnen sogar den Titel. Für die SG Vacha/Sünna war der Gewinn der Bronzemedaille die Fortsetzung der in den letzten Jahren beachtlichen Platzierungen bei den Hallenmeisterschaften.

Der Endstand nach der Vorrunde, Gruppe A: 1. 1. FFV Erfurt 7:3 Tore/7 Punkte, 2. SG Vacha/Sünna 5:3/7, 3. FSV Uder 1921 9:7/3, 4. Germania Ilmenau 2:10/0. **Gruppe B:** 1. USV Jena II 11:1/9, 2. Eintracht Wechmar 5:3/6, 3. FSV GW Stadroda 3:6/3, 4. FC Union Erfurt 0:9/0.

Halbfinalespiele: 1. FFV Erfurt - Eintracht Wechmar 3:0, USV Jena II - SG Vacha/Sünna 5:0; **Spiel um Platz 3:** Eintracht Wechmar - SG Vacha/Sünna 0:3; **Endspiel:** 1. FFV Erfurt - USV Jena II 2:0.

Beste Torschützin: Sandra Döhring (FSV Uder) 6 Tore; **beste Spielerinnen:** Judith Kirchner (USV Jena) und Stefanie Börold (FFV Erfurt); **beste Torfrau:** Laura Kiontke (FFV Erfurt).



Thüringer Landesmeister 2005 im Hallenfußball der Frauen wurde der 1. FFV Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Bodo Bretschneider (Trainer), Anna-Maria Treutler, Jennifer Andres, Stephanie Börold, Mandy Uhl, Claudia Gold, Constance Graf, Renate Hennig (Betreuerin); vordere Reihe (v. l. n. r.): Ulrich Endrix (Präsident), Stefanie Stoll, Laura Kiontke, Jennifer Flachsbarth.

Der Zwischenstand im „Schumann Reisen“ Fair-Play-Cup des TFV 2004/05

Thüringenliga

1. FC Gera 03	155 Pkt.
2. SV Blau-Weiß Niederpöllnitz	175 Pkt.
3. SC 1903 Weimar	205 Pkt.
3. FC Rot-Weiß Erfurt II	205 Pkt.

Landesliga-Frauen

1. SV Germania Ilmenau	0 Pkt.
1. FSV Grün-Weiß Stadroda	0 Pkt.
3. FSV Uder 1921	25 Pkt.
3. SG Vacha/Sünna	25 Pkt.
3. FSV Eintracht Wechmar	25 Pkt.
3. SC 1903 Weimar	25 Pkt.

Landesliga A-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt II	120 Pkt.
2. SC Leinefelde 1912	160 Pkt.
3. 1. Suhler SV 06	175 Pkt.

Landesliga B-Junioren

1. SV SCHOTT JENAer GLAS	100 Pkt.
2. SG Motor/Einheit Altenburg	105 Pkt.
3. SU Ulstertal	110 Pkt.

Landesklasse-West

1. SV Eintracht Oberland	160 Pkt.
2. FSV 04 Viernau	180 Pkt.
3. 1. SC 1911 Heiligenstadt	225 Pkt.

Landesklasse-Ost

1. SV Germania Ilmenau	95 Pkt.
2. ZFC Meuselwitz II	160 Pkt.
3. SG 1.FC/Chemie Greiz	190 Pkt.

Landesklasse-Ost / Frauen

1. SV Gräfenwarth	5 Pkt.
1. TSV Königshofen	5 Pkt.
1. SV Blau-Weiß 90 Neustadt/O.	5 Pkt.
1. FC Blau-Weiß Gera	5 Pkt.

Landesklasse-Süd / Frauen

1. SG Gleichberg	0 Pkt.
2. SC 06 Oberlind	10 Pkt.
2. SV 08 Westhausen	10 Pkt.

Landesklasse-West / Frauen

1. BSV Blau-Weiß 22 Lengenfeld/Stein	5 Pkt.
2. FSV 1990 Grünungen	10 Pkt.
2. SG Schönewerda/Rosleben	10 Pkt.
2. Kindelbrücker SV 91	10 Pkt.

Bezirksliga Staffel 1

1. SV 03 Domdorf	145 Pkt.
2. KuF Lichtershausen	150 Pkt.
3. SG Glücksbrunn Schweina	155 Pkt.

Bezirksliga Staffel 2

1. TSV 1868 Ummerstadt	125 Pkt.
2. SC Effelder 09	140 Pkt.
2. FC Hinternah-Schönbrunn	140 Pkt.

Bezirksliga Staffel 3

1. LSV 49 Oettersdorf	110 Pkt.
2. SSV Lobeda	135 Pkt.
3. SG Traktor Teichel	160 Pkt.
3. SV Gräfenwarth	160 Pkt.

KÄMPFER
SPORT- & VEREINSBEDARF

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen, Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen, individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art

Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!



KÄMPFER
SPORT- & VEREINSBEDARF
Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 03624/40 27 37

Der Zwischenstand im „Schumann Reisen“ Fair-Play-Cup des TFV 2004/05

Bezirksliga Staffel 4

1. FC Gera 03 II	145 Pkt.
2. FSV Langenleuba-Niederhain	155 Pkt.
2. 1. SV Gera	155 Pkt.
2. SV Eintracht Fockendorf	155 Pkt.

Bezirksliga Staffel 5

1. FSV 1968 Behringen	110 Pkt.
2. Bischleber SV	120 Pkt.
3. ZSG Grün-Weiß Waltershausen	145 Pkt.

Bezirksliga Staffel 6

1. SG An der Lache Erfurt	135 Pkt.
1. VfB 1919 Artern	135 Pkt.
3. SV Kali Roßleben	140 Pkt.

Bezirksliga Staffel 7

1. BSV Blau-Weiß 22 Lengenfeld	75 Pkt.
2. SV Grün-Weiß Siemerode	95 Pkt.
3. DJK Arenshausen	115 Pkt.
3. SG Bickenriede 1890	115 Pkt.

Landesklasse A-Junioren

Staffel 1

1. SG Weida/Hohenölsen	45 Pkt.
2. SG Lucka/Wintersdorf	50 Pkt.
3. SG Schwarzta/Bad Blankenb./Rottenb.	65 Pkt.

Staffel 2

1. SV Wacker 04 Bad Salzungen	50 Pkt.
1. SG Obere Rhön	50 Pkt.
1. SG Unterland	50 Pkt.

Staffel 3

1. VfB Apolda	50 Pkt.
2. SV Empor Erfurt	55 Pkt.
2. SG Heiligenstadt/Geisleden	55 Pkt.

Landesklasse B-Junioren

Staffel 1

1. SG Kahla/Orlamünde	25 Pkt.
2. FC Einheit Rudolstadt	30 Pkt.
3. FSV Grün-Weiß Stadtroda	35 Pkt.

Staffel 2

1. SG Schmalkalden/Mitt./Spr.	20 Pkt.
1. SG Unterbreizbach/Phill./Vacha	20 Pkt.
3. SG Spielzeugstadt Sonneberg	40 Pkt.

Staffel 3

1. ESV Lok Erfurt	30 Pkt.
2. SG Ohratal	40 Pkt.
2. SV Empor Erfurt	40 Pkt.

Drei TFV-Auswahlspieler waren beim DFB-Lehrgang dabei

Thüringer U 15-Talente werden weiter vom DFB beobachtet

Bad Blankenburg (hg). Einer von drei Lehrgängen des Deutschen Fußball-Bundes für den Altersbereich U 15 fand vom 13. bis 16. Januar in der Landessportschule Bad Blankenburg statt.

„Wir wollen Spieler sichten und schulen, um am Ende der Maßnahmen mit vorerst 30 Talenten weiterzuarbeiten“, umriss Paul Schomann, der verantwortliche DFB-Trainer, die Ziele im Gespräch mit TFV-Pressesprecher Hartmut Gerlach. Erstmals wird eine Auswahl des Jahrgangs 1990 beim B 2-Länderpokal in Duisburg Ende April auftreten. Doch die Akteure würden, so der DFB-Coach, auch weiterhin in gewissen Abständen überprüft werden.

Im U 15 Bereich gebe es zahlreiche gute Fußballer. Viele seien technisch versiert und mit gutem taktischem Verständnis ausgestattet, schätzt Schomann ein. Natürlich wären die körperlichen Unterschiede aus biologischen Gründen oftmals gravierend.

Unter den 32 Eingeladenen befanden sich auch drei Thüringer Landesauswahlspieler. Erstmals dabei war Torhüter Benjamin Rudolph vom FC Rot-Weiß Erfurt. „Er ist reaktionsschnell auf der Linie und im 1:1-Verhältnis, muss aber noch in der Strafraumbereichszuglegen. Er wird, wie alle anderen Thüringer, im März erneut eingeladen werden.“, betont der Trainer.

Richard Kirchner, der zum zweiten Mal überprüft wurde, habe sich wesentlich spielfreudiger und selbstbewusster als bei seiner Premiere vorgestellt und einen guten Sprung nachgewiesen.

Kevin Holland-Moritz vom FC Carl Zeiss Jena hat sich bereits zwei Mal präsentiert. Schomann sagt über ihn: „Er ist ein solider, handwerklicher Spieler, der noch dynamischer werden muss und auch Situationen noch schneller erfassen muss.“ Wegen Krankheit konnte der Jenenser Nicolas Warz nicht anreisen.

An der Seite von Paul Schomann war für den DFB in Bad Blankenburg auch Hubert Steinmetz, Landestrainer im Thüringer Fußball-Verband, tätig.



Die drei TFV-Auswahlspieler Benjamin Rudolph, Richard Kirchner und Kevin Holland-Moritz zusammen mit Hubert Steinmetz (v. l. n. r.), der als Landestrainer Assistent an der Seite von Paul Schomann beim U 15-DFB-Lehrgang war.

100 Teilnehmer beim Info-Abend in Altenburg

Kurzschulung des DFB fand großen Anklang

Der dritte DFB - Info - Abend für den Fußballkreis Altenburger Land fand in der neuerrichteten Sporthalle „Goldener Pflug“ Altenburg statt.

Der dritte Info-Abend, eine Kurzschulung des DFB für die Vereinstrainer im Fußballkreis Altenburger Land, wurde mit hohen Erwartungen angenommen. Und diese Erwartungen wurden im vollen Umfang erfüllt.

Eine qualitativ gute Veranstaltung, auf hohem Niveau, so die Meinung der zahlreich erschienenen Gäste. Fast 100 Teilnehmer, darunter 37 aktive Trainer im Nachwuchsbereich des Altenburger Landes, viele Eltern und Großeltern der Stützpunkttalente und auch Spieler von Mannschaften der B- und A-Junioren einiger Vereine aus dem Landkreis wohnten dieser Veranstaltung bei.

Auf der Tagesordnung stand das Thema „Dribbling“. Viele Trainingsübungen wurden vorgestellt unter dem Gesichtspunkt: „Wie läuft das Training der Dribblings richtig?“

Variantenreiche und kreative Dribblings fördern und fordern, mit spielgemäßen und motivierenden Aufgaben zu geschickten Dribblern ausbilden und dabei stets den pädagogisch-psychologischen Grundsatz beachten: „Talentförderung ist immer auch Persönlichkeitsförderung der Talente!“

Vom Ablauf her war das ein interessanter Abend für die teilnehmenden Trainer. Konnte man sich doch neben den ausgeteilten Info-Broschüren auch eigene Notizen zu den Übungen machen. Es ist unumstritten ein wichtiger Faktor in der Arbeit der Trainer, immer wieder neue Trainingsübungen kennen zu lernen, um sie dann im Heimatverein anwenden zu können.

Eine derartige Veranstaltung, soll sie auf hohem Niveau stehen, bedarf einer guten Vorbereitung und Durchführung. Das ist im vollen Umfang den vier Stützpunktrainern Gebhard Liesch, Bodo Horschig, Harald Haese und Rainer

Grille des Stützpunktes Altenburg gelungen.

Bereits in der Vorbereitung gab es wichtige Faktoren zu beachten. Die persönliche Einladung der Vereinstrainer, der Eltern, aber auch der Vereine, war von großer Bedeutung. Einladungen an die territoriale Presse und an den Fernsehsender TV Altenburg, dieser berichtete 10 Minuten, wurde interessiert nachgekommen.

Aber auch die Zusammenarbeit zwischen dem Kreis-Fußballverband Altenburger Land und dem Stützpunkt spielt dabei eine große Rolle. Für die vier Stützpunkttainer ist es aber auch wichtig zu wissen, das hinter der Talentförderung im Altenburger Land auch das Stadtoberhaupt der Skatstadt Altenburg, der Oberbürgermeister Herr Michael Wolf mit der Bereitstellung der Trainingsstätten und ihren Einrichtungen steht und somit eine Gewährleistung bietet hinsichtlich der Durchführung aller Trainingstage und derartiger Veranstaltungen, wie zum Beispiel die Info-Abende in der neuen Sporthalle „Goldener Pflug“ oder im Altenburger Waldstadion.

180 Minuten lang konnten die Teilnehmer am dritten Info-Abend den Vorführungen der Stützpunkttalente aller Altersklassen beiwohnen. Bereits ab 16.00 Uhr absolvierten die jüngsten Talente der Jahrgänge 96 bis 92 ihr Training, bevor dann die Talente der älteren Jahrgänge 91 bis 88 von 17.30 bis 19.00 Uhr den Info-Abend gestalteten.

Eine Veranstaltung die eine der zahlreichen Fortbildungsmaßnahmen für Trainer / Sportassistenten/ Teamleiter darstellt. Mit der Teilnahme an diesen Info-Abenden werden den teilnehmenden Trainern jeweils drei Unterrichtsstunden in der Fortbildung angerechnet. Bezogen auf die praktische Ausbildung ein besonders gutes Novum.

In der anschließenden Diskussionsrunde war man sich einig, derartige Veranstaltungen sollten weiter geführt werden, bieten sie doch eine erste Ausbildungsstufe für zukünftige Trainer von Nachwuchsmannschaften. **Rainer Grille**

Von Strolchen und Almdudlern

3. Weihnachts-Soccer-Cup des Landkreises und KFA Gotha

Gotha (GK). Von harten Jungs, Almdudlern, Waldheinz, Strolchen und sogar von jungen Gemüse war beim 3. Weihnachts-Soccer-Cup in der Ernestinerhalle in Gotha die Rede. Allesamt konnten diese Mannschaften mit den eigenwilligen Namen aber guten Fußball spielen auf den drei aufgebauten Soccercourts.

Die 47 Mannschaften in Gelb und Grün kickten, dribbelten und ließen bis zum Sieg oder zur Niederlage ihrer Freude, aber auch den Tränen freien Lauf. In vier Alterklassen AK 5-6, AK7-8, AK9-10 und AK 11-12 ermittelten in 116 Spielen die 47 Mannschaften in den Alterklassen ihre Sieger. 250 Mädchen und Jungen wirkten in diesen Mannschaften mit.

Diese Veranstaltung fand nicht nur großes Interesse bei den Mädchen und Jungen, sondern auch bei den über 200 zuschauenden Müttern, Vätern und Großeltern. Sie war auch der Grundstein für die Bildung von Bambinimannschaften ab Spieljahr 2005/06. Großes Lob gilt den Organisatoren mit Dieter Hild (KFA) und Frau Baumbach (Fachgebietsleiterin Sport des Landkreises Gotha).

Die Sieger, AK 5-6: „Kleine Strolche“ Waltershausen, **AK 7-8:** „Goldbergkicker“ Ohrdruf, **AK 9-10:** „Siebleber Fußballfreunde“, **AK 11-12:** „Wilde Kerle“ Waltershausen.

TFV-Beirat tagt am 16. April 2005

Der Vorstand des Thüringer-Fußball-Verbandes hat auf seiner Tagung am 20. Januar 2005 den TFV-Beirat für den

16. April 2005 nach Erfurt

einberufen.

Tagungsort:

Sportgymnasium, Mozartallee 4;

Tagungsbeginn: 09.00 Uhr.

Entsprechend § 35 der TFV-Satzung sind Anträge für die Beiratstagung bis spätestens zwei Wochen vor der Tagung in schriftlicher Form bei der Geschäftsstelle des TFV einzureichen. Antragsberechtigt sind der TFV-Vorstand, die Verbandsausschüsse, das TFV-Sportgericht, das TFV-Verbandsgericht sowie die BFA und KFA.

Zwei Fußballkreise bilden gemeinsam Fußball-Teamleiter aus

Eisenach (wkl). Die gute Zusammenarbeit zwischen den Fußballkreisen Eisenach und Bad Salzungen wurde in den Monaten November und Dezember durch einen gemeinsamen Lehrgang zum Teamleiter in Eckardtshausen bei Eisenach wiederum dokumentiert.

Auf Grund des Ausfalles des Lehrwartes des Kreises Bas Salzungen aus gesundheitlichen Gründen auf längere Zeit, wurde von seiten beider Kreisfachausschüsse diese Initiative ergriffen. Grundanliegen war es, eine hohe Ausbildungsqualität für alle Beteiligten zu sichern.

Zur Eröffnung waren 26 Sportler, darunter 12 aus unserem Nachbarkreis. 40 Stunden wurden für diesen fußballspezifischen Lehrgang absolviert. Außerdem kamen weitere 30 allgemeinspezifische Stunden hinzu. Im Verlauf des Lehrganges wurden auch die freundschaftlichen Verbindungen beider Nachbarkreise vertieft, welches auch ein wichtiges Kriterium unserer Zusammenarbeit ist.

Lehrwart Peter Herrmann mit seinem erfahrenen Partner in Sachen Fußball, Werner Benedix, gestaltete die Stunden im theoretischen sowie im praktischen Teil in einer hohen Qualität und zur Zufriedenheit aller Teilnehmer.

Im zurückliegenden Zeitraum stieg die Zahl der Teamleiter in der Wartburgregion von durchschnittlich 1,5 auf 1,8 pro Mannschaft. Dies ist ein großer Erfolg für beide Fußballkreise.

In seiner Abschlussveranstaltung am 08.12.2004 übergaben die KFA-Vorsitzenden Herbert Fischer (Bad Salzungen) und Walter Klee (Eisenach) im würdigen Rahmen die Zertifikate an die 21 Teilnehmer.

Gegen Niedersachsen sieglos

Thüringer U 15-Auswahl in zwei Ländervergleichen

Zwei Ländervergleiche mit der Auswahl Niedersachsens führten die Talente des Jahrgangs 1990 des TFV Anfang Februar in die Sportschule Barsinghausen.

In den beiden Spielen blieb die von den TFV-Trainern Hubert Steinmetz und Rüdiger Schnuphase betreute Vertretung ohne Sieg. Dabei war sie aber besonders in der ersten Partie einem vollem Erfolg ganz nahe. Denn die Thüringer führten durch Treffer von Brandau, Langer und Ellinger bereits mit 3:1 und boten bis zu diesem Zeitpunkt eine sehr gute Leistung. „Die Jungen haben ordentlich kombiniert und lagen verdient in Front“, meinte auch Hubert Steinmetz. Doch zwei individuelle Fehler in der Abwehr gestatteten dem Gastgeber binnen zwei Minuten noch den Ausgleich.

In der zweiten Begegnung konnte das TFV-Team nicht an die Vorstellung des Vortages anknüpfen. Unter den Augen von Paul Schomann, verantwortlicher DFB-Trainer für diese Altersklasse, kam Thüringen einfach nicht ins Spiel und unterlag am Ende mit 1:3. Das Ehrentor markierte Langer.

Diese Spieler wurden eingesetzt: Andy Brandau, Richard Kirchner, Benjamin Rudolph, Matti Langer, Kevin Ellinger, Robert Menz, Sebastian von Nessen, Norman Wohlfarth, Alexander Chwasta (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Davy Frick, Ke-

vin Holland-Moritz, Nicolas Warz, Robert Häring, Franz Eberitzsch, Rene Eckardt (alle FC Carl Zeiss Jena), Tobias Schlegel (SC Leinefelde), Christian Rozanowske (SV Motor Altenburg) und Bastian Schulz (SV Lok Altenburg). **hg**



Bei der Auswertung der Leistungen Paul Schomann (rechts) und TFV-Trainer Hubert Steinmetz.

Sportwissenschaftliche Tests

Neuer Schwerpunkt in der Arbeit der DFB-Förderzentren

Als ein wichtiges Anliegen der Arbeit in den DFB-Talentförderzentren bezeichnet Frank Intek, im TFV der Koordinator des DFB für die 21 Stützpunkte, in Zeiten knapper Kassen den Erhalt der drei Zentren, die nicht vom Fußball-Bund gefördert werden.

Diese Entscheidung traf der Vorstand schon bei Einführung des deutschlandweiten Talentförderprogramms, um damit in allen Fußballkreisen ein Förderzentrum zu installieren. Dazu wurde es in Kürze ein Gespräch zwischen dem geschäftsführenden Präsidenten Dr. Theo Zwanziger und Rainer Milkoreit geben.

Ein wichtiger Schwerpunkt des Trainings in den kommenden Wochen wird die Durchführung der sportwissenschaftlichen Tests sein. Überprüft würden, so Intek im Gespräch mit dem „Fußball-Magazin“, die Schnelligkeit, Gewandtheit mit und ohne Ball, die Ballkontrolle, die Fertigkeiten beim Slalomlauf, die Fähigkeit zum Jonglieren und auch der Torschuss. Entsprechende Resultate würden dann nicht nur innerhalb Thüringens verglichen. Im März finden die bewährten dezentralen Beratungen mit den Ho-

norartrainern statt. Als Termine sind dafür für Westthüringen der 15. 3. (Erfurt), für Ostthüringen der 16. 3. (Jena) und der 17. 3. für Südthüringen (Suhl) vorgesehen. Alle Trainer, die in den Förderzentren tätig sind, werden dann am 27./28. Mai in der Landessportschule Bad Blankenburg zusammenkommen.

Für diese traditionelle Beratung haben DFB-Jugendnationaltrainer Ralph Peter und auch Hans Meyer ihr Kommen avisiert. Dieser Lehrgang wird unter anderem durch die Beobachtungen, die Gerhard Rössel (WTFB), Volker Woitzat (OTFB) und Detlef Raßbach (STFB) gemeinsam mit den Landes- und TFV-Trainern vor Ort durchführen, vorbereitet.

Frank Intek ist mit der Ausbildung in den Stützpunkten im zurück liegenden Jahr zufrieden: „Die Qualität hat sich erhöht, auch wenn sie noch nicht optimal ist. Dort haben wir die besten Ergebnisse, wo alle Verantwortungsträger die Trainer, KFA und die Kommunen - an einem Strang ziehen.“

Gut sei zudem, dass viele Kreislehrwarte in den DFB-Förderzentren arbeiteten. Alle Trainer in Thüringen, die Interesse an der Arbeit in den Stützpunkten hätten und über die C-Lizenz verfügten, könnten sich jederzeit bewerben, fügt Intek hinzu. Dessen Vertrag wurde vom DFB übrigens bis zum 31. Dezember 2007 verlängert. **hg**

Erste Sitzung des TFV-Vorstandes im neuen Jahr

Erfurt (hg). Zu seiner ersten Beratung im neuen Jahr traf sich der TFV-Vorstand am 17. Januar. Zunächst wurde eine ausführliche Information von Heiko Hölzer, Mitarbeiter der Geschäftsstelle, über den Stand des DFBnet und die Einordnung des TFV im DFB sowie die Weiterführung entgegen genommen. Dazu müssen, darin war sich der Vorstand einig, auf dem Beirat entsprechende Beschlüsse gefasst werden.

Ausführlich diskutiert wurden danach der Finanzplan 2004 und das Verbandsbudget für 2005. Geringere Zuschüsse durch den Landes-sportbund erschweren die Aufstellung eines deckungsgleichen Haushaltes. Ein Schwerpunkt in der Finanzarbeit ist neben der sparsamen Verwendung der Mittel die Gewinnung neuer Sponsoren. Dazu wurde ein Maßnahmenkatalog durch das Führungsorgan beraten und beschlossen.

Auf der Tagessordnung stand außerdem die bisherige Umsetzung der neuen Ausbildungsordnung des DFB in Thüringen. Dazu sprach Gerhard Rössel, der Vorsitzende des Ausschusses für Aus- und Fortbildung. Zudem lag ein umfangreiches statistisches Material über die Arbeit in den Fußballkreisen vor. Deutlich wurde, dass hier sehr differenzierte Ergebnisse registriert werden müssen und die ständige Qualifizierung der Lehrwarte insgesamt zu gering ist.

Beschlossen wurde eine Terminänderung für die TFV-Beiratstagung. Sie findet nun am 16. April im Sportgymnasium Erfurt statt. Eine Arbeitsgruppe wird die Beiratstagung vorbereiten.

Die TFV-Leitung beschäftigte sich schließlich mit der WM-Kampagne. Bislang haben in Thüringen 80 Vereine gemeldet. Ziel ist es, die Zahl 100 zu erreichen. Durchschnittlich nehmen im DFB bislang aus den Landesverbänden 10 Prozent der Vereine teil. Im Gebiet des TFV sind es nur 7.

Informiert wurde darüber, dass der Geschäftsführende DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger am 17. Februar an der Auftaktveranstaltung „Talente 2006 – Die FIFA WM in der Schule“ an der Regelschule Stadtroda teilnehmen wird.



Neues aus den Fußballkreisen

Tolle Hallensaison

Eichsfeldkreis. Der KFA Eichsfeld führte von Dezember 2004 bis März 2005 eine umfangreiche Hallensaison durch. Mehr als 3000 Aktive registrierte der Veranstalter bei den Hallenkreismeisterschaften. Leinefelde war darüber hinaus Austragungsort von Vorrunden der Hallenmeisterschaft Westthüringens im Nachwuchsbereich und der Endrunde der A-Junioren.

Das Fußball-Abc bestens vermitteln

Kreislehrwarte tagten in Bad Blankenburg

Bad Blankenburg (jk). Zur turnusmäßigen Tagung der Lehrwarte für Aus- und Fortbildung der Trainer und Übungsleiter des TFV Ende Januar dieses Jahres in Bad Blankenburg konnte Gerhard Rössel, der auf dem TFV-Verbandstag gewählte Ausbildungschef, die Lehrwarte aus 17 Kreisen unseres Verbandes begrüßen.

Gleichzeitig stellte Gerhard Rössel mit Ralf Eismann, Wolfgang Bartusch, Frank Intek und Uwe Michel die neu gewählten Mitglieder des Ausschusses vor. Für die Aus- und Fortbildungslehrgänge in Bad Blankenburg wurde mit Horst Keuthmann ein weiterer erfahrener Ausbilder gewonnen.

Nach der Eröffnung der Tagung gedachten die Teilnehmer des verstorbenen Heinz-Jürgen Eschborn, der über Jahrzehnte im Eichsfeldkreis beispielhaft die Aus- und Fortbildung des Trainer Nachwuchses leitete.

Nach fast vier Jahrzehnten überaus erfolgreicher Arbeit als Kreislehrwart im Kreis Gotha wurde Heinz Schönemann in dieser Funktion ehrenvoll verabschiedet und übergab den Staffelstab an Thomas Meister.

Die KFA Jena/Saale-Holzlandkreis und Saale-Orla-Kreis beriefen die Sportfreunde Rainer Schlutter und Klaus Günther als neue Lehrwarte. Im ersten Teil der Beratung erläuterte Landestrainer Hubert Steinmetz die „Pyramide“ der Ausbildungsgänge auf Landesebene mit ihren inhaltlichen, praktischen und theoretischen Anforderungen und Voraussetzungen.

Gerhard Rössel verwies anhand der aktuellen Statistik auf die Differenziertheit der Ergebnisse in den Kreisen und den generellen Nachholbedarf bei der Ausbildung von Teamleitern (siehe

Statistik auf Seite 11). Aufschlussreich ist auch die vorgelegte Analyse zum Stand der gültigen Lizenzen, die zum einen auf den Nachholbedarf der erforderlichen Fortbildungen in den Kreisen und zum anderen auf das Verhältnis zwischen der Anzahl der Trainer und bestehenden Mannschaften verweist. (siehe Seite 11)

Dazu beschloss der Ausschuss, dass nach der Teilnahme an einer Fortbildung die Verlängerung ihrer Gültigkeit (drei oder vier Jahre) prinzipiell vom Ablauf der bisherigen Gültigkeit ausgeht.

Mit der Vorstellung der von Ralf Eismann, Wolfgang Bartusch und Frank Intek erarbeiteten Konzeption, die im ersten Teil auf die Systematik, Einheitlichkeit der Ausbildung der Teamleiter orientiert und in deren Fortsetzung den Kontext der Ausbildungsstufen zum Inhalt hat, wurden wichtige Anregungen für die Erhöhung der inhaltlichen Qualität der Ausbildung in den Kreisen gegeben.

Daraus leitet sich auch ab, dass für die Zulassung zum Fachübungsleiter C-Lehrgang (50 UE) grundsätzlich die Qualifikation „Teamleiter“ erforderlich ist.

Über die Verkürzung der Lehrgangsdauer der entsprechenden Lehrgänge 2005 wird in den „Amtlichen Mitteilungen“ auf dieser Seite informiert.

Heiko Hölzers anschauliche Präsentation der Trainerlizenzverwaltung im TFV, die es zukünftig ermöglicht, alle Lehrgänge und dazugehöriger Daten online abzurufen, wurde mit Interesse aufgenommen. Für dieses Modul ist in der Geschäftsstelle Jürgen Kirchner verantwortlich.

In der konstruktiven Diskussion vermittelter u.a. die Lehrwarte Martin Scholz (Kyffhäuser-Kreis), Peter Herrmann (Eisenach), Rainer Grille (Altenburg) und Albert Heyder (Saalfeld-Rudolstadt) praxisorientierte Erfahrungen bei der Gewinnung und Ausbildung von Teamleitern. Die Ergebnisse dieser Kreise belegen die Effizienz der komplexen Führung und Verantwortung Einflussnahme und Identifikation aller Verantwortungsträger (KFA, Lehrwart, Vereine) in diesem Prozess.

Dazu gehört auch, die Möglichkeiten der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Kooperation mit den KSB/SFB noch intensiver zu nutzen bzw. zu entwickeln.



Die Mitglieder des TFV-Ausschusses Aus- und Fortbildung (v. l. n. r.): Uwe Michel, Frank Intek, Ralf Eismann, Jürgen Kirchner, Gerhard Rössel, Hubert Steinmetz; Mitglied des Ausschusses ist auch Wolfgang Bartusch (nicht mit auf dem Foto).

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Str. 8a, Postfach 100 446, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68; E-Mail: info@tfv-erfurt.de; Homepage: www.tfv-erfurt.de -

Preis: 1,50 Euro.

Redaktion

Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de; **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58, Mobil: 0172 / 3 52 48 96, E-Mail: Holzinger-Schleusingen@t-online.de; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32, E-Mail: john.schmidt@t-online.de; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 06) 66 96 64/5, Fax: (0 36 06) 66 96 69 (dienstlich), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de; **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat), E-Mail: j.kirchner@tfv-erfurt.de.

Layout/Satz: Gerhard Holzinger.

Druck: Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Tel.: 0365/375220.



Amtliches

Änderungen im Lehrgangsplan 2005

Die Lehrgangsdauer und die Termine der Fachübungsleiter C-Ausbildung verändern sich wie folgt:

1. Termin: **18. - 22.04. 2005;**

2. Termin: **07. - 11.11. 2005.**

Lehrgangsgebühr: 100 EURO.

Zur Lehrgangszulassung ist grundsätzlich der Abschluss der Teamleiterausbildung (70 h) erforderlich.

Trainer/Übungsleiter-Aus- und Fortbildung 2004

26 neue Teamleiter im Kyffhäuserkreis

	C-Lizenz		Fach - Übungsleiter		C FB
	AB	FB	AB	FB	
TFV	24	53	14		54
UNI Jena/Sportak.	45		3		
andere LV	1	2			
Insgesamt	70	55	17		54

Fußballkreise Teamleiter	AB/Insg.		C-Liz/AB		C-Liz/FB		FÜL/AB		FÜL/FB	
	AB/Insg.	FB/Insg.	C-Liz/AB	C-Liz/FB	FÜL/AB	FÜL/FB	FÜL/AB	FÜL/FB		
Eichsfeld-Kreis	-	-	1	5	-	-	-	-		
Eisenach	10	33	2	2	-	4	-	4		
Erfurt	5	-	-	3	1	5	1	5		
Gotha	-	1	3	6	-	1	-	1		
Kyffhäuserkreis	26	33	1	3	-	-	-	-		
Nordhausen	3	18	2	-	2	1	2	1		
Sömmerda	12	19	-	-	2	2	2	2		
Unstrut-Hainich-Kreis	2	8	-	3	2	2	2	2		
Weimar	4	1	1	1	-	1	-	1		
Altenburg	25	20	5	3	-	4	-	4		
Gera	-	19	-	4	-	2	-	2		
Greiz	1	-	-	2	-	-	-	-		
Jena	9	11	4	7	2	9	2	9		
Saale-Orla-Kreis	16	-	-	1	2	-	-	-		
Saalfeld/Rudolstadt	27	84	1	1	-	6	-	6		
Bad Salzungen	5	4	3	-	1	9	1	9		
Hildburghausen	13	6	-	4	1	1	1	1		
Ilmkreis	9	2	-	1	1	2	1	2		
Meiningen	3	9	-	-	-	1	-	1		
Sonneberg	2	16	1	5	-	-	-	-		
Werra-Rennsteig-Kreis	25	19	-	2	-	4	-	4		
Insgesamt	197	303	24	53	14	54				

Seit der Bildung des Kreislehrstabs für Aus- und Fortbildung im Jahre 1995 wurde im Oktober/November 2004 der 12. Lehrgang zur Ausbildung von Teamleitern durchgeführt. Er war langfristig geplant, dennoch gab es ein Hindernis zu umschiffen. Der fest zugesagte Schulungsraum wurde kurzfristig renoviert. Hier zeigte sich, dass der VfB Oldisleben ein zuverlässiger und hilfsreicher Partner über all die Jahre war und ist. Völlig uneigennützig wurde für die Lehrveranstaltungen das neu errichtete Vereinsheim zur Verfügung gestellt und auch gleich noch die Versorgung übernommen.

26 Sportfreunde aus 10 Vereinen stellten sich der Herausforderung zum Erwerb der Lizenz als Teamleiter. Erfreulich die große Anzahl junger Sportler unter ihnen. Auch drei Frauen waren unter den Teilnehmern. Vom SV Blau Weiß Greußen nahmen erstmals Sportfreunde an der Ausbildung teil. Die theoretischen Grundlagen und die praktische Ausbildung wurden von allen mit Bravour gemeistert. Damit die Mühe sich auch gelohnt hat, wurde in Koordination mit dem Kreissportbund noch der erforderliche Basislehrgang durch die Lehrbeauftragten des KFA Kyffhäuserkreis durchgeführt. Weitere acht Sportler anderer Sportarten nutzen gleichfalls diese sich bietende Möglichkeit.

Nach Abschluss der Ausbildung zufriedene Teilnehmer. Allen 26 Sportfreunden konnten die Teamleiterausweise ausgehändigt werden.

Bereits im Oktober 2004 war der 13. Lehrgang zur Fortbildung von Teamleitern im Kyffhäuserkreis mit 33 Sportfreunden erfolgreich abgeschlossen worden.

Trainer-Übungsleiter-Lizenzen/Zertifikate im TFV (Stand 31.12. 2004)

KFA	C/B-L	bis 04	FÜLC	bis 04	TL/SA	bis 04	Gesamt	bis 04	TR/M	bis 04
Altenburg	22	15	67	27	148	90	237	134	1,8	1,0
Ilmkreis	20	7	45	11	162	60	227	78	1,7	0,6
Bad Salzungen	20	11	59	29	108	51	187	91	1,3	0,6
Eichsfeldkreis	38	22	96	13	180	88	314	123	1,4	0,5
Eisenach	24	14	41	7	254	192	319	213	2,8	1,9
Erfurt	74	26	105	37	295	130	474	193	3,0	1,2
Gera	45	21	56	16	117	54	218	91	2,5	1,0
Gotha	30	18	26	6	238	127	294	151	1,8	0,9
Greiz	32	14	63	17	112	32	207	63	2,0	0,6
Hildburghausen	15	8	34	6	96	31	145	45	1,1	0,3
Jena	98	47	81	42	169	71	348	160	2,0	0,9
Kyffhäuserkreis	25	12	43	5	309	193	377	210	2,6	1,4
Meiningen	11	4	30	6	83	54	124	64	1,2	0,6
Nordhausen	28	14	54	12	213	120	295	146	2,0	1,0
Saalfeld/Rudolstadt	33	12	45	16	392	326	470	354	4,0	3,0
Saale-Orla-Kreis	46	15	54	11	112	45	212	71	1,6	0,5
Sömmerda	25	13	72	24	190	105	287	142	2,2	1,1
Sonneberg	48	20	80	11	138	68	266	99	3,0	1,1
Unstrut-H.-Kreis	28	13	63	13	130	58	221	84	1,3	0,5
Weimar	34	14	74	19	90	25	198	58	1,2	0,3
Werra-R.-Kreis	38	15	80	20	146	74	264	109	2,0	0,8
TFV	734	335	1268	348	3682	1994	5684	2679	2	0,9

Legende

C/B-L: C-Lizenz/ehemalige B-Lizenz, **FÜL C/C:** Fachübungsleiter C/ehemalige C-Lizenz, **TL/SA:** Teamleiter/ehemaliger Sportassistent, **TR/M:** Verhältnis Anzahl Trainer/Mannschaft (ohne Alte-Herren-Mannschaften), **bis 04:** Gültigkeit der Lizenz bis 2004 und länger.

Bezirksligist Schweina überraschte

Bei der Landesmeisterschaft im Hallenfußball Altenburg im Finale bezwungen

Altenburg (hg). Die 15. Landesmeisterschaft im Hallenfußball, die in der neuen Altenburger Mehrzweckhalle „Goldener Pflug“ ausgetragen wurde, endete mit einer großen Überraschung.

Als Champion konnte sich erstmals ein Bezirksligist in die Siegerliste einschreiben. Die SG „Glücksbrunn“ Schweina, zur Zeit Tabellenführer in der Bezirksliga, Staffel 1, schlug den viel höher gehandelten Landesligisten und Landeklassevertretern ein Schnippchen und holte sich den von der Köstritzer Schwarzbierbrauerei gesponserten Pokal. Die Vertretung von Trainer Holger Martius stellte sich in Ostthüringen als eine spielfreudige, ehrgeizige, taktisch disziplinierte agierende Truppe vor. Während in der Abwehr vor allem Torhüter Sebastian Wugk manchen „Unhaltbaren“ entschärfte, liefen die Angriffe zumeist über den flinken 21-jährigen Volker Harnack, der auch das Prädikat „Bester Spieler“ erhielt. Die Glücksbrunner, denen bereits im ersten Spiel beim 3:1 über Rot-Weiß Erfurt ein Paukenschlag gelang, blieben danach ungeschlagen.

Die Mannschaft aus dem Fußballbezirk Süd bezwang im Endspiel den SV SCHOTT JENAer Glas durch ein schönes Tor von Steffen Kolk knapp mit 1:0. Ein Treffer, der allerdings die Gemüter im Jenesser Lager erregte. „Das Tor war irregulär, denn der Vorlagengeber spielte den Ball beim Eindribbeln sofort hoch auf den Schützen“, zeigte sich SCHOTT-Coach Wolfgang Schakau noch einige Zeit nach Turnierende „angefressen“. Dabei hatten die Glaswerker das Finale bis zum Gegentreffer klar dominiert. Aber danach fanden sie ihre Linie nicht wieder, so dass Schweina letztlich verdient gewann.



Bei der Landesmeisterschaft erhielten Einzelauszeichnungen (v.l.n.r.): Volker Harnack (Schweina), Jens Kolditz (Altenburg) und Zakaria Zeudmi (Sonneberg).



Thüringer Landesmeister 2005 im Hallenfußball der Männer wurde die SG Glücksbrunn Schweina, hintere Reihe (v.l.n.r.): Holger Martius (Trainer), Jochen Schüler (Physiotherapeut), Michael Schmidt (Betreuer), Dominic Eckelt, Stefan Schmidt-Henning, Steffen Kolk, Hendrik Reum, Wolfgang Eckelt (Mannschaftsleiter), vordere Reihe (v.l.n.r.): Sören Becker, Volker Harnack, Frank Kindler, Sebastian Wugk, Patrick Schellenberg, Matthias Walther.

Aber der 9. der Thüringenliga konnte dennoch mit seinem Abschneiden zufrieden sein. Denn immerhin bleiben mit dem Spitzenreiter im Oberhaus, dem 1. FC Gera 03, und dem Zweiten dieser Klasse, dem FC Rot-Weiß Erfurt (Amateure), zwei der Favoriten bereits in der Vorrunde auf der Strecke. Die Weise-Schützlinge fanden in der Halle in keinem Spiel ihren Rhythmus und mussten nach dem mühevollen 1:0 über Ilmenau mit zwei Niederlagen alle Hoffnungen auf eine erfolgreiche Titelverteidigung begraben. Auch die Blumenstädter enttäuschten. Nach zwei Begegnungen ohne Punkte kam das 2:1 über Jena zu spät, um noch etwas zu „reißen“.

Positiv setzte sich dagegen Gastgeber Motor Altenburg in Szene. Der Aufstiegsaspirant aus der Bezirksliga, Staffel 4, kassierte zwar gleich zum Auftakt in der mit 350 Zuschauern gefüllten Halle gegen Sonneberg beim 2:6 eine deftige Niederlage, steigerte sich aber danach und löste mit zwei Siegen über Gera (2:1) und Ilmenau (2:0) doch noch die Tickets für das Halbfinale. Hier setzte erst der spätere Landesmeister ein Stoppzeichen (1:3). Im „kleinen Finale“ boten die Skatstädter im Vergleich mit den um zwei Klassen höherer spielenden Sonnebergern eine gute Leistung und wurden erst im Neunmeterschießen vom Podestplatz gestoßen. Aber auch die Spielzeugstädter können ein positives Fazit ziehen. Mit Freude werden die Verantwortlichen beim 1. FC 04 vor allem den Auftritt von Zeudmi registriert haben. Der Ex-Steinacher sprühte vor Spielfreude und erzielte mit einem Fallrückzieher auch den spektakulärsten Treffer des Nachmittags.

Frühzeitig abreisen mussten auch die beiden Landeklassevertreter aus Ilmenau und Arnstadt Rudisleben. Während der SV Germania, der Probleme mit der Anfahrt hatte, sieglos blieb, schied der SV Arnstadt

Rudisleben nur wegen des etwas schlechteren Torverhältnisses aus.

Aus den Händen von Jürg Kutzner, Gebietsverkaufsleiter der Köstritzer Schwarzbierbrauerei, und Gerald Rüssel, TFF-Spielausschuss-Chef, erhielten Volker Harnack (SG „Glücksbrunn“ Schweina) als bester Spieler, Jens Kolditz (SV Motor Altenburg) als bester Torhüter und Zakaria Zeudmi (1. FC 04 Sonneberg) als erfolgreichster Torschütze Einzelauszeichnungen.

Die Endrunde, für die der SV Motor Altenburg beste Bedingungen schuf, verlief zwar recht spannend, doch die spielerische Klasse blieb zumeist auf der Strecke. „Es gab zu viel Hektik und zu viele Unsauferkeiten, guten Hallenfußball sah man kaum“, befand auch Gerald Rüssel.

Der neue Landesmeister, die SG „Glücksbrunn“ Schweina bot diese Spieler auf:

Wugk, Eckelt, Reum, Schellenberg (1 Tor), Schmidt-Hennig (1), Kolk (2), Walther (1), Becker (1), Harnack (5), Kindler.

Die Statistik:

Vorrunde, Gruppe A: Altenburg - Sonneberg 2:6, Gera - Ilmenau 1:0, Gera - Altenburg 1:2, Ilmenau - Sonneberg 2:1, Altenburg - Ilmenau 2:0, Sonneberg - Gera 4:2; Endstand: 1. 1. FC 04 Sonneberg 6 Punkte/11:6 Tore, 2. SV Motor Altenburg 6/6:7, 3. 1. FC 03 Gera 3/4:6, 4. SV Germania Ilmenau 3/2:4.

Vorrunde, Gruppe B: Schweina - Erfurt 3:1, Jena - Arnstadt-R. 3:3, Jena - Schweina 2:1, Arnstadt-R. - Erfurt 1:0, Schweina - Arnstadt-R. 3:0, Erfurt - Jena 2:1; Endstand: 1. SG Glücksbrunn Schweina 6/7:3, 2. SV SCHOTT JENAer Glas 4/6:6, 3. SV Arnstadt-Rudisleben 4/4:6, 4. FC Rot-Weiß Erfurt (A) 3/3:5.

Halbfinale: 1. FC 04 Sonneberg - SV SCHOTT JENAer Glas 2:3; SG Glücksbrunn Schweina - SV Motor Altenburg 3:1; **Spiel um Platz 3:** 1. FC 04 Sonneberg - SV Motor Altenburg 3:1 nach Neunmeterschießen (1:1). **Endspiel:** SG Glücksbrunn Schweina - SV SCHOTT JENAer Glas 1:0.

Bester Spieler: Volker Harnack (SG „Glücksbrunn“ Schweina); **Bester Torhüter:** Jens Kolditz (SV Motor Altenburg); **Erfolgreichster Torschütze:** Zakaria Zeudmi (6).

Erfolgreichster Vereinswettbewerb in der Geschichte des Deutschen Fußball-Bundes

Interview mit Michael Skibbe, Schirmherr von „Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein“

Über 2700 Vereine haben sich bereits für „Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein™“ angemeldet. Damit ist der Wettbewerb die erfolgreichste Vereinskampagne in der Geschichte des DFB. Michael Skibbe, Trainer der U 20-Nationalmannschaft und Schirmherr des Wettbewerbs, informierte bei einem Workshop in Frankfurt Vertreter der Landesverbände über den bisherigen Verlauf von „Klub 2006“.



Michael Skibbe, wie sind Sie mit dem bisherigen Verlauf von "Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein" zufrieden?

Michael Skibbe: Die bisherige Resonanz ist überwältigend. Mit über 2700 angemeldeten Vereinen ist der Wettbewerb bereits jetzt der erfolgreichste in der DFB-Geschichte. Dafür möchte ich mich bei allen engagierten Helfern in den Landesverbänden und teilnehmenden Vereinen bedanken. Noch viel wichtiger als die reinen Teilnehmerzahlen allerdings ist es, zu spüren, mit welcher Begeisterung und Freude der Wettbewerb in den Klubs gelebt wird.

Welche Bedeutung hat denn "Klub 2006" für das WM-Land Deutschland?

Michael Skibbe: Es ist wichtig, dass die Weltmeisterschaft nicht nur in den zwölf Stadien, sondern auch in der Breite der Gesellschaft stattfindet. Deshalb ist es gut, die Vereine mit dem Wettbewerb "Klub 2006" in die Fußball-WM einzubeziehen. Damit haben wir die große Chance, eine WM durchzuführen, die die ganze Fußballfamilie in Deutschland vereint.

Ist die Teilnahme am Wettbewerb kompliziert?

Michael Skibbe: Dies scheint vielleicht nur auf den ersten Blick so. Die Vereine sind aufge-

fordert, WM-Tage zu veranstalten, das DFB-Fußball-Abzeichen abzunehmen, ihre Trainer weiterzubilden und eine "WM-Fahne" zu gestalten. Diese Dinge machen viele Vereine ja oft sowieso schon. Doch klar ist auch: Je größer das Engagement, umso mehr Punkte sammelt der Verein - und desto besser sind die Aussichten auf einen attraktiven Preis.

Lohnt sich denn das Engagement für die Vereine?

Michael Skibbe: Auf jeden Fall. Zum einen bringen die Aufgaben, die im Rahmen des Wettbewerbs bearbeitet werden, den Verein sportlich nach vorne, machen viel Spaß und lassen "WM-Fieber" entstehen. Zum anderen werden unter den erfolgreichsten Vereinen hochattraktive Preise verlost, darunter Freundschaftsspiele gegen alle 36 Profiklubs des deutschen Fußballs. Auch die U20-Nationalmannschaft, die ja von mir betreut wird, stellt sich sehr gerne für ein Freundschaftsspiel gegen einen Gewinnverein zur Verfügung. Und der Hauptpreis ist ein Spiel gegen die deutsche Nationalmannschaft!

Ist eine Teilnahme für neue Vereine noch möglich?

Michael Skibbe: Ja! Da auch 2005 und 2006 tolle Preise vergeben werden, können sich Vereine auch weiterhin für den Wettbewerb anmelden. Dies geht ganz einfach im Internet www.FIFAworldcup.com/Klub2006.

Spannendes Jahr für die „Klub 2006-Vereine“

Viele attraktive Preise auch im Jahr 2005 zu gewinnen / Drei Prämierungen

2005 wird ein spannendes Jahr für die "Klub 2006"-Vereine! Viele attraktive Preise sind in diesem Jahr zu gewinnen. Hier sind die drei Prämierungen 2005 im Überblick:

- Sonderprämierung: je ein Spiel gegen die U20- und U21-Nationalmannschaft (Stichtag: 31. März 2005, Ziehung: 04. April 2005)

- Auslosung der Gewinner von je einem Freundschaftsspiel gegen einen von 18 Profiklubs (Stichtag: 21. Mai 2005, Ziehung: 28. Mai 2005)

- Ermittlung der weiteren Gewinner, Vergabe der Startplätze für die "Mini-WM" und "Ballzauberer 2006" (Stichtag: 04. Juli 2005, Ziehung: 11. Juli 2005)

„Stichtag“ bedeutet:

- Einsendeschluss für die gestaltete WM-Fah-

ne (Poststempel);

- Einsendeschluss für die Dokumentation zum WM-Tag (Poststempel);

- Letzter Eingang der Teilnehmerlisten für Kurzschulungen durch den Schulungsleiter;

- Veranstaltungen zum DFB-Fußball-Abzeichen müssen in der Datenbank durch den Verein abgeschlossen sein.

Im Juli 2005 schließlich werden die weiteren Preise der zweiten Prämierungsrunde vergeben, unter anderem ein Training mit Michael Skibbe, Reisen zum Pokalendspiel und zu Länderspielen der deutschen Nationalmannschaft, Vereinsfeste „Kinder stark machen“ der BZgA und Sportausrüstungen, u.a. gesponsert vom Bundesumweltministerium!

Gewinnchancen bestehen für alle Vereine mit mindestens 25 Punkten! Nachfolgend die Punktegrenzen für die einzelnen Gewinnöpfe:

- Bronzetopf: alle Vereine mit 25 bis 999 Punkten

- Silbertopf: alle Vereine mit 1000 bis 1499 Punkten

- Goldtopf: alle Vereine mit 1500 bis 2006 Punkten

Stichtag: 4. Juli 2005

Ziehung: 11. Juli 2005

Aktueller Punktestand der besten Vereine aus Thüringen

SV Ringleben	KFA Kyffhäuser	1745
ZSG Waltershausen	KFA Gotha	1473
SSV Mellingen/Tau.	KFA Weimar	1461
SV Fort. Griesheim	KFA Ilmkreis	1451
TSV 1898 Oppurg	KFA Saale - Orla	1396
SV GW Waldau	KFA Hildburghausen	1086
FSV Eckstedt 1990	KFA Sömmerda	1000
SV 03 Eisfeld	KFA Hildburghausen	991
VfL 1888 Ebeleben	KFA Kyffhäuser	938

Landesmeister 2005 im Hallenfußball der C-Junioren: FC Carl Zeiss Jena



Thüringer Hallenmeister 2005 der C-Junioren wurde der FC Carl Zeiss Jena, hintere Reihe (v. l. n. r.): Kati Schachtschabel (Schumann-Reisen), Helmut Dahlems (Mannschaftsleiter), Michael Kleinschmidt, Patrick Kühn, Lucas Szudra, Franz Eberitzsch, Kevin Holland-Moritz, Frank Lindner (Übungsleiter), Ralf Kramer (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Marcus Hanf, Maximilian Enkelmann, Felix Menzel, Eric Strauss, Martin Schmelzer.

Landesmeister 2005 im Hallenfußball der D-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt



Thüringer Landesmeister 2005 im Hallenfußball der D-Junioren wurde der FC Rot-Weiß Erfurt, hintere Reihe (v. l. n. r.): Fabian Paradies, Rainer Hauf (Fahrer), Felix Stadelmann, Philipp Wiesner; mittlere Reihe (v. l. n. r.): Fabian Wagner, Tommy Kind, Tobias Niklas, Tim Giesler, Patrik Twarzig, Wolfgang Klein (Trainer); vordere Reihe (v. l. n. r.): Peter Friedrich (Co-Trainer), Kevin Mädler, Tim Hauf, Kevin Möwald, Jamal Ezzedine.



Bilanzen, Ergebnisse,
Statistiken

TFV-Hallenmeisterschaften 2005

Männer / „Köstritzer Pokal“

1. SG Glücksbrunn 1947 Schweina
2. SV SCHOTT JENAer Glas Jena
3. 1. FC Sonneberg 04

Frauen

1. 1. FFV Erfurt
2. FF USV Jena II
3. SG Vacha/Sünna

Junioren / „Schumann-Reisen-Cup“

A-Junioren

1. SV SCHOTT JENAer Glas Jena
2. SC 1912 Leinefelde
3. FSV Wacker 90 Nordhausen

B-Junioren

1. FC Union Mühlhausen
2. FC Rot-Weiß Erfurt
3. FC Carl Zeiss Jena

C-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. FC Rot-Weiß Erfurt
3. WSG Zella-Mehlis

D-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. SV Wacker 04 Bad Salzungen
3. FC Carl Zeiss Jena

TFV-Hallenmeisterschaften 2005 der Fußballbezirke

Westthüringen

Männer

1. SV Grün-Weiß Siemeroode
2. FC Wartburgstadt Eisenach
3. FC Weißensee 03

A-Junioren

1. SC 1912 Leinefelde
2. FSV Wacker 90 Nordhausen
3. SV BW 92 Erfurt

B-Junioren

1. FSV Wacker 03 Gotha
2. FSV 1996 Preußen Bad Langensalza
3. FC Erfurt Nord

C-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. FSV Sömmerda
3. SC 1912 Leinefelde

D-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. SG Ohmgebirge
3. FC Rot-Weiß Erfurt II

E-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. JSG Kirchworbis/Bernterode
3. FC Union Mühlhausen

F-Junioren

1. FSV Wacker 90 Nordhausen
2. VfB Oberweimar
3. FSV Wacker 03 Gotha



Bilanzen, Ergebnisse,
Statistiken

TFV-Hallenmeisterschaften 2005 der Fußballbezirke

Ostthüringen Männer

1. SV Gera
2. Eurotrink FCL Gera
3. Hohndorfer SV

A-Junioren

1. SV SCHOTT JENAer GLAS
2. FC Carl Zeiss Jena II
3. FSV Schleiz

B-Junioren

1. FC Thüringen Weida
2. SG Meuselwitz
3. SV Jena-Zwätzen

C-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. 1. FC Gera 03
3. FSV Schleiz

D-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena II
2. FC Carl Zeiss Jena I
3. FSV Göbnitz

E-Junioren

1. SV Thuringia Königsee
2. FSV Schleiz
3. Eurotrink Kickers FCL

F-Junioren

1. FC Motor Zeulenroda
2. SV Schmölln 1913
3. FC Carl Zeiss Jena

Südthüringen

Männer

1. SV Dietzhausen
2. SV Isolator Neuhaus-Schierschnitz
3. FSV Kali Werra Tiefenort

A-Junioren

1. SG Heldburger Unterland
2. SG Geratal
3. SG Bad Salzungen

B-Junioren

1. 1. Suhler SV
2. FC Hinternah-Schönbrunn
3. SU Ulstertal

C-Junioren

1. WSG Zella-Mehlis
2. SV Wacker 04 Bad Salzungen
3. FSV 06 Eintracht Hildburghausen

D-Junioren

1. SV Wacker 04 Bad Salzungen
2. SG Meiningen
3. SG Schleusingen/Erlau

E-Junioren

1. SG Meiningen
2. SG Steinach/Oberlind
3. SV Wacker 04 Bad Salzungen

F-Junioren

1. SV Gumpoldia Gumpelstadt
2. FSV Kali Werra Tiefenort
3. SV Arnstadt Rudisleben

Landesmeister 2005 im Hallenfußball der A-Junioren: SV SCHOTT JENAer Glas



Thüringer Landesmeister 2005 im Hallenfußball der A-Junioren wurde der SV SCHOTT JENAer Glas, hintere Reihe (v. l. n. r.): Frau Fietzsch (Schumann Reisen), Rene Heger, Immo Trübger, Philipp Hörnig, Peter Blumentritt, Oliver Zipper, Marc Ziermann, Rico Heuschkel, Jürgen Sommermann (Mannschaftsleiter); vordere Reihe (v. l. n. r.): Lothar Urban (Trainer), Frank Schulz, Matthias Henze, Robert Pahs.

Landesmeister 2005 im Hallenfußball der B-Junioren: FC Union Mühlhausen



Thüringer Landesmeister 2005 im Hallenfußball der B-Junioren wurde der FC Union Mühlhausen, hintere Reihe (v. l. n. r.): Marcus Mettko (Trainer), Manuela Heimbürge (Betreuerin), Stephan Hoffmann, Marko Hartmann, Björn Senger, Killian Ziegenhardt-Maik Hempowicz (Co-Trainer), eine Vertreterin von Schumann-Reisen; vordere Reihe (v. l. n. r.): Janik Hempowicz, Dany Flügel, Marco Fehr, Robin Teichmann, Tobias Matschiner, Alexander Kowalczyk.

Rahmenterminkalender 2005/2006 (1. Entwurf)

Tag	Herren		Nachwuchs				Frauen		Mädchen		
	Thür.- Liga	Landes- klass	Landesliga A-Jun.	Landesliga B-Jun.	Landesklasse A-Jun.	Landesklasse B-Jun.	Landes- liga	Landes- klasse	Landesliga B	Landesliga C	
2005											
Sa/So 30./31.07.											
Mi 03.08.											
Sa/So 6./7.08.	Landespokal										
Mi 10.08.											
Sa/So 13./14.08.	1	1									
Mi 17.08.	Holland - Deutschl.										
Sa 20./21.08.	2	2									
Sa/So 27./28.08.	DFB-Pok. 1. Rd.	Pokal Rd. 2	1	1	1	1	1	Pokal			
Sa/So 3./4.09.	SVK - Deutschland	3	3	2	2	2	2	2	1	1	1
Sa/So 10./11.09.	U 20 Bad Blankenb.	4	4	P o k a l R u n d e 1			3	2	2	2	
Sa/So 17./18.09.		5	5	3	3	3	3	4	3	3	3
Fr-So 23.-25.09.	DFB-Stützpunktturniere										
Sa/So 24./25.09.	6	6	4	4	4	4	5	4	4	4	
Sa/So 1./2.10.	7	7	5	5	5	5	6	5	5	5	
Die 3.10.											
Sa/So 8./9.10.	U 20 Duisburg	Pokal Rd. 3	P o k a l R u n d e 2				7	6	Pokal Runde 1		
Sa/So 15./16.10.	8	8	6	6	6	6	Pokal Runde 2		NHS	NHS	
Sa/So 22./23.10.	9	9	7	7	7	7	NHS		NHS	NHS	
Die/Mi 25./26.10.	DFB-Pokal 2. Rd.										
Sa/So 29./30.10.	10	10	8	8	8	8	8	7	6	6	
Mo 31.10.	Reformationstag										
Sa 5./6.11.	11	11	9	9	9	9	9	8	7	7	
Sa 12.11.	Frankreich - Deutschl.	Pokal Rd. 4	10	10	10	10	Pokal Runde 3		NHS	NHS	
So 13.11.	Volkstrauertag										
Sa 19.11.	12	12	Pokal Runde 3 und NHS				NHS	NHS	Pokal Runde 2		
So 20.11.	Totensonntag										
Sa/So 26./27.11.	13	13	11	11	11	11	10	9			
Sa/So 3./4.12.	14	14	Beginn Rückrd.		12	12	NHS	NHS	11	NHS	
Sa/So 10./11.12.	15	15	Pokal 4. Runde		4	NHS	Pokal 4. Runde				
Sa/So 17./18.12.	Super-Regio-Cup	NHS	NHS	HM-Vorrunde							

Tag	Herren		Nachwuchs				Frauen		Mädchen	
	Thür.- Liga	Landes- klass	Landesliga A-Jun. B-Jun.		Landesklasse A-Jun. B-Jun.		Landes- liga	Landes- klasse	Landesliga B	C
2006										
Sa/So 7./8.01.	TFV-Hallen-Cup									
Sa/So 14./15.01.	HM-Zwischenrunde									
Sa/So 21./22.01	HM-Zwischenrunde									
Sa/So 28./29.01.	HM - Finale								HM-B-Jun.	
Die/Mi 31.01./1.02.	DFB-Pok. 3. Rd.									
Sa 4.02. So 5.02.	Hallenmeisterschaft A- und C-Junioren Hallenmeisterschaft B- und D-Junioren									
Sa/So 11./12.02.	HM - Finale									
Sa/So 18./19.02.	HM-C-Jun.									
Sa/So 25./26.02.	Karneval	16	16	NHS	NHS	NHS	NHS			
Die/Mi 28.02./1.03.	DFB-Pokal (VF)									
Sa/So 4./5.03.		17	17	13	13			12		HM-D-Jun.
Sa/So 11./12.03.		18	18	14	14	12	12	13	10	8 8
Sa/So 18./19.03		19	19	15	15	13	13	14	11	9 9
Sa/So 25./26.03.	Beginn Sommerzeit	20	20	16	16	14	14	15	12	10 10
Sa/So 1./2.04.		21	21	Pokal-Halbfinale und NHS			16	13	11	11
Sa/So 8./9.04. Die-Do 11.-13.04.	DFB-Pokal (HF)	22	22	17	17	15	15	17	14	12 12
Fr-Mo 14.-17.04.	Ostern	NHS	NHS	NHS	NHS	NHS	NHS	NHS	NHS	
Sa/So 22./23.04. Do 27.04.		23	23	18	18	16	16	Pokal-Halbfinale		
Fr.-So 28.-30.04. Sa 29.04. So 30.04.	DFB-Stützpunktturniere DFB-Pokal Finale	24	24	NHS	NHS	NHS	NHS			
Mo 1.05. Sa/So 6./7.05.		NHS	NHS	Pokal-Finale A-Junioren			18	15		
		25	25	19	19	17	17	19	NHS	13 13
Sa/So 13./14.05.		26	26	20	20	18	18	20	16	14 14
Sa/So 20./21.05. Mi 24.05. Do 25.05.		27	27	21	21	19	19	21	17	NHS NHS
	Christi Himmelfahrt			Pokal-Finale B-Junioren					Pokal-Finale	
Sa/So 27./28.05.	U 21 EM	28	28	22	22	20	20	22	18	Pokal-Finale
Sa-Mo 3.-5.06.	Pfingstfest									
Fr 9.06.	WM-Eröffnungsspiel									
Sa/So 10./11.06.		29	29	Aufstiegsspiele		21	21	Aufstiegssp.		
Sa/So 17./18.06.		30	30	Aufstiegsspiele		22	22	Aufstiegssp.		
Sa/So 24./25.06. Mi 28.06. So 2.07.						Aufstiegsspiele KM Aufstiegsspiele KM Aufstiegsspiele KM				

Landesmeisterschaften: 15. Juli 2006 D- und F-Junioren, 16. Juli 2006 C- und E-Junioren
Pokalspiele der C-Junioren: 19.11. 05, 25.02.06, 1.04.06, 1.05.06 und 12.07.06.

Gut ausgebildete Lehrwarte sind das A und O für die SR-Ausbildung

SR-Obleute und Lehrwarte berieten über neue Aufgaben

Bad Blankenburg (KHG). Am letzten Novemberwochenende des vergangenen Jahres hatte der Verbandschiedsrichterausschuss die SR-Obleute und Lehrwarte aller 21 Thüringer Fußballkreise zu einer Arbeitsberatung eingeladen. Ziel der Zusammenkunft war, eine weitere Optimierung der Schiedsrichterarbeit an der Basis zu erreichen.

Der diesjährige Lehrgang untergliederte sich in drei Schwerpunkte, um die Arbeit in den Kreisen den zunehmend steigenden Erfordernissen anzupassen.

1. Die Qualifizierung der Lehrwarte ist unumgänglich, damit die Ausbildung der Schiedsrichteranwärter, die Weiterbildung der Kreisschiedsrichtergruppen und die Förderung talentierter junger Schiedsrichter durch eine niveauvolle Lehrtätigkeit in der Qualität angehoben wird. Um die persönliche Referenz aller Kreislehrwarte zu überprüfen, wurden drei Gruppen gebildet. Unter Anleitung des Landeslehrwartes Burkhard Pleßke und der Mitglieder seines Lehrstabes, Sandy Hoffmann und Stefan Weber, mussten die Teilnehmer zu einem vorgegebenen Thema der Schiedsrichterausbildung referieren.

Kreislehrwarte gut vorbereitet

Ausnahmslos zeigten sich alle Kreislehrwarte sehr gut vorbereitet und konnten die Prüfung zur Berechtigung der Lehrtätigkeit erfolgreich absolvieren. Burkhard Pleßke übergab anschließend den ersten, vom neuen Lehrstab erstellten Lehrbrief. Diesen in die zukünftige Lehrarbeit in ihren Kreisen einfließen zu lassen, stellte der Landeslehrwart als Forderung an die Teilnehmer.

Erfahrungsaustausch mit „Fallbeispielen“

2. Die Kreisschiedsrichterobleute nutzten den Lehrgang zum Erfahrungsaustausch, wie die Arbeit in den Kreisausschüssen noch komplexer, also umfassender und zielorientierter, erfolgen kann. An Fallbeispielen wurde herausgearbeitet, dass die Durchführung von Schulungsabenden in großen Landkreisen einen erheblich größeren organisatorischen Aufwand bedarf als in Stadtkreisen. Inhaltliche Schwerpunkte der Zusammenkünfte sollten sein:

- Kurze Regeltests, um die Regelsicherheit unserer Schiedsrichter zu gewährleisten.

- Aktuelle Auswertung von Vorkommissen, damit ein richtiges Reagieren bei eventuell grob unsportlichen Verhalten von nicht am Spiel Beteiligten entgegen gewirkt werden kann.

- In allen Kreisen sollten besonders junge Schiedsrichter in Fördergruppen zusammengefasst werden, um diese intensiver betreuen zu können und sie auf Überprüfungslehrgängen des Landes vorzustellen. Hierbei sollten die guten Erfahrungen der Kreise Eisenach und Werra/Rennsteig verallgemeinert werden.

Neue Schiedsrichter dringend nötig

3. Der derzeit wieder rückläufigen Tendenz der Schiedsrichterzahlen muss entschieden entgegengewirkt werden. Verschiedene und erfolgversprechende Möglichkeiten der SR-Werbung wurden im Plenum des Lehrganges erörtert.

Nur in einer gemeinsamen und vorbehaltlosen Zusammenarbeit von Vereinen und den Kreisausschüssen wird sich die augenblicklich vorherrschende Situation verbessern. Noch ist der Stand der Schiedsrichteransetzungen in den Kreisen nicht dramatisch, aber rechtzeitig entgegensteuern, das ist die schwerpunktmäßige Aufgabe für die nächste Zeit.

Das Mitglied des Verbandsausschusses Karl-Heinz Gläser referierte über Möglichkeiten, wie das Engagement und die Leistungen unserer Schiedsrichter öffentlichkeitswirksam dargestellt werden können. Ihr Stellenwert in den Vereinen muss gestärkt werden. Verdienstvolle Schiedsrichter, die über Jahrzehnte vorbildlich ihre Aufgaben erfüllten, sind zu würdigen. Junge, talentierte Schiedsrichter, die mit sehr guten Leistungen und sportlichen Auftreten zu großen Hoffnungen berechtigen, sollten in der regionalen Presse vorgestellt werden. Kontakte der SR-Verantwortlichen mit den zuständigen Sportredakteuren sind dabei von Bedeutung. Im Südthüringer Raum sind diese Beziehungen aufgebaut und tragen viel zum besseren Verständnis zwischen Vereinen, Mannschaften und Schiedsrichtern bei.

Zum Abschluss des Lehrganges reflektierte VSO Udo Penßler-Beyer die erzielten Ergebnisse und Erkenntnisse. Sein ausdrücklicher Dank ging an die KSO und Lehrwarte für ihre unermüdete und vielfach nicht einfache Arbeit an der Basis. „Ihr legt in den Kreisen den Grundstein für das, was über die Bezirke bis zum Landesverband an Arbeit für unseren Fußball im allgemeinen und das Schiedsrichterwesen im besonderen hervor gebracht wird“. Treffender hätte das Schlusswort des VSO für diesen erfolgreichen Lehrgang nicht sein können.

Glossiert

Der Schiedsrichter

Schon vor über 100 Jahren stand der Schiedsrichter im Mittelpunkt kritischer Betrachtungen. Nachstehende Glosse, gekürzt und bearbeitet, ist der Zeitschrift „Sport im Bild“, Jahrgang 1902, entnommen.

Zu jenen verabscheuungswürdigen Geschöpfen, die Gott in einem Anfall wilder Laune geschaffen hat, gesellt sich in neuerer Zeit eine besondere von Art von Spezies, der Schiedsrichter. Er ist ein notwendiges Übel. Er ist beim Fußballspiel ebenso notwendig wie etwa ein Kellner im Gasthaus. Es kann ebensowenig ohne ihn gespielt werden, wie ohne den Kellner gespeist werden kann. Aber er ist darum nicht minder ein Übel, eben wie der Kellner.

Er macht einem alles zum Trotz. Er versteht vor allem gar nichts. Er kennt nicht die Regeln, er weiß nicht was foul, nicht was fair und erlaubt ist. Er unterscheidet nicht zwischen feinem gestattetem und rohem verbotenem Spiel. Jeder kleine Fußballknabe weiß tausendmal mehr als er. Der Schiedsrichter ist ein parteilicher Mensch. Er kann gar nicht anders sein.

Er begünstigt mal die eine, dann wieder die andere Partei. Seine Parteilichkeit richtet sich nach der Vorliebe des Publikums. Er steht in der Regel auf einer viel tieferen Bildungsstufe als die Fußballspieler und ist nur ein Mittel zu ihrem edlen Zweck. Man braucht ihn eigentlich gar nicht und könnte ganz gut ohne ihn spielen, wenn man nicht Gefahr liefe, dann gegeneinander rabiat zu werden und einander mit Ohrfeigen und anderen Lieblichkeiten zu bedenken. Man zieht es daher vor, den Schiedsrichter für diese Bestimmung auszuersuchen.

Daher ist der Schiedsrichter vogelfrei. Am besten und schönsten ist es, wenn die entrüstete Menge zu Ende des Spiels, schöner freilich noch während der 90 Minuten, sich einmütig auf den Schiedsrichter stürzt, ihn fürchterlich prügelt und von dannen jagt, dies selbstverständlich begleitet von den Ausdrücken allergrößter Missachtung. Zum Schlagen wende man Hand, Schirme, Stöcke, auch den Fußball als besonders entehrendes Strafmittel an. Doch verletze man ihn nicht; man hätte sonst einen weniger von der ohnehin spärlich gesäten Zahl. So kann man ihn zu einem anderen Spiel noch verwenden natürlich, wenn er es tut. Und er wird es tun, er wird wieder schiedsrichtern, denn er ist ein ganz charakterloser Kerl.

Man prügelt ihn, man wirft ihn hinaus, er aber kommt wieder. So zwischen Beschimpfung und Richten verbringt er sein elendes Dasein, bis ihm endlich ein besonders empfindliches Urteil der Zuschauer über sein Amt das Beschämende seiner Tätigkeit zum Bewusstsein führt. Dann hängt er seine richterlichen Funktionen an den Nagel, ruht auf seinem zweifelhaften Lorbeer aus und wird Publikum. Nach ihm gibt es natürlich keinen guten Schiedsrichter mehr. Als Renegat hasst er dann die Gilde noch weit grimmiger, als man ihn gehasst hat. Er tut redlich mit und die Vergeltungstheorie feiert an ihm so ihren schönsten Triumph.

Der „Chef“ des FC 02 Barchfeld Falk Strauß im „Club der 100“

Auch als Spielleiter Männer und Alte Herren im KFA Bad Salzungen aktiv

Barchfeld an der Werra, ein Ort mit etwa 3500 Einwohnern hat eine lange Fußballtradition und ist eine der Hochburgen des Fußballs in Südthüringen. Mehr als 100 Jahre wird in Barchfeld nachweislich aktiv und organisiert Fußball gespielt. Zuschauer und Fans sind bei den Spielen der Vereinsmannschaften leidenschaftlich dabei, Emotionen schlagen manchmal Wellen wie nirgends in einem anderen Ort.

Der Fußballverein FC 02 Barchfeld ist nicht nur der älteste Fußballverein in Süd-/Südwestthüringen, sondern auch mit gegenwärtig 388 Mitgliedern der mitgliederstärkste Verein im Fußballkreis Bad Salzungen. Seit 1995 heißt der 1. Vorsitzende des FC 02 Barchfeld Falk Strauß. Damals war er gerade mal 36 Jahre alt.

An den „Chef“ werden von Mitgliedern und Fans höchste Ansprüche gestellt, zumal sein Vorgänger Fred Römhild fünf Jahre lang den „FC“, wie er liebevoll genannt wird, mit großem Sachverstand erfolgreich durch alle Höhen und Tiefen geführt hat.

Falk Strauß, aufgewachsen in Barchfeld, wurde mit sieben Jahren Mitglied der damaligen BSG Motor Barchfeld. Die verdienstvollen Übungsleiter Erich Heß und Hans Ebert brachten ihm das Fußball-ABC bei. Falk spielte dann in fast allen Nachwuchs-Altersklassen in seinem Verein.

Nach Studium und beruflicher Tätigkeit in Erfurt kehrte Falk Strauß 1991 wieder in seinen Heimatort Barchfeld zurück. Er wurde im FC Vorstandsmitglied und 1995 1. Vorsitzender. Unter seiner Führung entwickelte sich der Fußballverein sehr erfolgreich und wurde ein zuverlässiger und konstruktiver Partner des KFA, des BFA Südthüringen und des TFV.

81 Kinder und Jugendliche stehen in allen sechs Altersklassen im Kreis und Bezirk im Wettspielbetrieb, teilweise mit den Vereinen Glücksbrunn Schweina und Blau-Weiß Steinbach in der SG Oberland vereint.

Im Erwachsenenbereich nehmen zwei Männermannschaften, eine Alt-Herren-Mannschaft, sowie eine Frauenmannschaft am Spielbetrieb teil. Seit 2002 gehört auch eine recht erfolgreiche Frauenmannschaft im Handball zum Verein, seit 2004 auch eine weibliche Jugend B-Mannschaft.

Zum aktiven Stab des Vereins gehören 18 aktiv tätige Übungsleiter und acht (!) ausgebildete Schiedsrichter, der bekannteste davon ist der Landesklassen-Schiedsrichter Pierre Leitschuh.



Die Jubiläumsveranstaltungen zum 100-jährigen Bestehen des FC im Jahre 2002 wurden zu einem „Highlight“ für die ganze Region. Ein umfangreicher Organisationsstab mit dem Bürgermeister Franz Römhild als Schirmherrn organisierte eine eindrucksvolle Festveranstaltung, zu der fast 1000 Gäste gekommen waren. Auch der Landrat des Wartburgkreises, Dr. Martin Kaspari,

und TFV-Präsident Rainer Milkoreit waren von dieser Großveranstaltung wahrhaft begeistert. Ein weiterer Höhepunkt des Jubiläums war das komplette Erscheinen der Oberhofer Mitglieder der Ski-Nationalmannschaft mit dem damaligen Skisprung-Bundestrainer Reinhard Heß und dem Biathlon-Bundestrainer Frank Ullrich anlässlich der durchgeführten Benefiz-Veranstaltung.

2001 und 2002 wurde der Verein wegen seines Wirkens um den Umweltgedanken mit der „Blauen Flagge“ ausgezeichnet.

Falk Strauß hat sich große Verdienste bei der Verbesserung der materiellen Bedingungen für die sportliche Betätigung seiner Vereinsmitglieder erworben. Nach seiner Arbeitszeit legte er selbst mit Hand an beim Umbau des Vereinsheimes und bei der Erweiterung der Freisportflächen. Dadurch wurde in Eigenleistungen ein weiterer Wettkampf- und Trainingsplatz geschaffen, so dass in Barchfeld kaum noch ein Punktspiel wegen schlechten Wetters ausfallen muss. Darüberhinaus setzte sich Falk Strauß für die Schaffung optimaler Bedingungen für das DFB-Talentzentrum Barchfeld ein.

Seit dem Jahr 2000 ist Falk Mitglied des Spelausschusses des KFA und Spielleiter Männer und „Alte Herren“ im Fußballkreis. Nach dem „Geheimnis“ der Bewältigung des hohen Aufwands befragt, nennt Falk Strauß nachdenklich den dafür notwendigen persönlichen Idealismus, das Verständnis und die volle Unterstützung der Familie sowie das optimale Engagement des Bürgermeisters Franz Römhild für alle Vereine, besonders aber für den FC 02 Barchfeld.

Sicher nicht alltäglich in Thüringen ist, dass Ehefrau Petra im Verein stets für die notwendige Harmonie sorgt, als Torfrau der Frauenmannschaft eine tragende Rolle spielt und die Organisations-Chefin der Frauenmannschaft ist. Die 17-jährige Tochter Susann spielt ebenfalls Fußball mit der Mutter zusammen in der gleichen Mannschaft. Und Sohn Stefan ist mit seinen 20 Jahren ein Aktivposten in der 1. Männermannschaft, ist ausgebildeter Schiedsrichter und darüber hinaus ein hoffnungsvolles Nachwuchs-Talent im Schiedsrichtergeschäft.

Befragt nach seinen Wünschen und Zielen, nennt Falk Strauß, dass es in Barchfeld immer gelingen möge, die Kinder und Jugendlichen so auszubilden und zu betreuen, dass auch weiterhin der Fußball erfolgreich rollen kann. **hefi**



Talente zu Klubs delegiert

Trainingsstützpunkt Ilmenau/Arnstadt arbeitet erfolgreich

In Ilmenau kann die Form des Stützpunkttrainings auf eine lange und gute Tradition zurückblicken. In den 70er und 80er Jahren leistete ein Trainingsstützpunkt der Sportvereinigung Dynamo gute Arbeit und führte eine Reihe von Talenten den Fußballclubs in Erfurt, Jena und Dresden zu.

Es war eine gute Entscheidung des DFB, derartige Stützpunkte wieder ins Leben zu rufen und ein Nachwuchstrainingszentrum auch im Ilm-Kreis zu schaffen. Mit dem Rasen- und Kunstrasenplatz im Ilmenauer Hammergrund und der Arnstädter Jahn-Sporthalle sind für die Arbeit des Stützpunktes gute Bedingungen gegeben. Mit Horst Grohmann, lange Jahre als Talentetrainer tätig, Erhard Meyer, erfahrener Fußballlehrer und ehemaliger Erfurter Oberligaspieler, und Andreas Schneider, Kreislehrwart und Exoberligaspieler von Motor Suhl, steht ein erfahrenes Trainerteam zur Verfügung. Die Sportfreunde Grohmann und Schneider erwarben im letzten Jahr die neue DFB B-Lizenz und Sportfreund Meyer verfügt über die C-Lizenz.

Mehr als 50 Talente aus sieben Vereinen trainieren regelmäßig im Stützpunkt. Die Übungsinhalte sind auf eine einheitliche und zeitgemäße Methodik orientiert. Dabei legen die Trainer Wert darauf, dass technisch und taktisch gut ausgebildete junge Fußballer heranreifen. Im Visier steht dabei das Motto des DFB: „Wir geben die Pässe für die sportliche Zukunft und einen guten sozialen Weg - Verein und Stützpunkt miteinander, statt jeder für sich“.

Nach einer Testvorgabe des DFB mussten die Trainer erhebliche Mängel beim Jonglieren und bei der Ballkontrolle feststellen. Das war Veranlassung, spezielle Übungen zum ständigen Inhalt jeder Trainingseinheit zu machen und den Talenten diesbezügliche Hausaufgaben mit zu geben. Viele Spielformen werden für das Üben genutzt und der Späßeffect kommt nicht zu kurz. Informationsabende dienen dazu, den Vereins-



Zur Stippvisite in Trainingsstützpunkten

Sporthalle in Geraberg mit sechs Mannschaften durchgeführt. Die Stützpunktteams des Ilm-Kreises belegten bei der AK 92 hinter dem FC Rot-Weiß Erfurt den zweiten Platz, die AK 93 kam auf den fünften Platz ein. Als bester Torwart der AK 92 wurde Martin Trefflich (Germania Ilmenau) und als bester Spieler der AK 92 Tristan Gruber (JSG Arnstadt) ausgezeichnet. Eine Weihnachtsfeier vereinte die Stützpunktteilnehmer. Dabei wurden die Trainingsfleißigsten und aktivsten Spieler geehrt. Es waren Lukas Glas, Manuel Döring, Chris Machts (alle JSG Arnstadt), Martin Trefflich (Germania Ilmenau) und Fabian Paradies (FC Rot-Weiß Erfurt).

Es gibt nach wie vor einige Vereine, u. a. den FSV Blau-Weiß Stadttilm, den SV 1911 Gehren, den TSV 1865 Langewiesen oder die SG Oberes Geratal, die noch nicht im genügendem Maße die Vorteile des Talentetrainings erkannt haben und in die Pflicht genommen sind, verstärkt die angebotenen Möglichkeiten zu nutzen. Der KFA muss seine Verantwortung darin sehen, in dieser Richtung seinen Einfluss auf die Vereine zu verstärken. Eine ganze Anzahl junger Talente des Stützpunktes haben durch gute Leistungen auf sich aufmerksam gemacht und wurden für die Thüringen- bzw. Bezirksauswahlmannschaft nominiert bzw. vorgesehen. Es sind Simon Kessler, Sebastian Kühn, Tristan Gruber, Michel Mergel, Brian Nießen (alle JSG Arnstadt), Martin Trefflich und Adrian Schlott (Germania Ilmenau), Darryl Mbolu und Fabian Heyer (SG Geratal).

Zwischenzeitlich wurden folgende Spieler delegiert: zum FC Rot-Weiß Erfurt Sebastian Bach, Chris Griebel und Fabian Paradies (alle Germania Ilmenau), Herbert Bieste (SG Geratal) und Sören Engelhardt (JSG Arnstadt); zum FC Carl Zeiss Jena Patrick Kühn (Germania Ilmenau).

John Schmidt

trainern mitzuteilen, wo die Schwächen der Einzelnen liegen. Im Jahre 2004 wurden erstmals Stützpunktturniere in der Geratal-

TFV-Jugendbeirat tagt am 3. Mai 2005

Die Tagung des TFV-Jugendbeirates wurde für

Dienstag, 03. Mai 2005, 18 Uhr, nach Erfurt,

Geschäftsstelle des TFV, Werner Seelenbinder-Straße 1, einberufen.

Alle Vorsitzenden der Jugendausschüsse der BFA, KFA, SFA und die Mitglieder des Jugendausschusses des TFV sind recht herzlich zu dieser Tagung eingeladen. Damit der Wettspielbetrieb am Wochenende abgesichert werden kann, findet die Tagung des Jugendbeirates an einem Wochentag statt.

Nachrufe

Der Ostthüringer Fußball-Bezirk trauert um Sportfreund

Rolf Jäckel

Ehrenmitglied des OTFB, der kurz vor Vollendung seines 90. Lebensjahres verstarb. Er wirkte in den Jahren 1972 bis 1983 als Vorsitzender des BFA Gera im DFV der DDR. Danach war er in verschiedenen Funktionen im BFA und im Pöbnecker Fußball tätig. Mit seiner unermüdlichen Arbeit hat er großen Anteil an der Entwicklung des Fußballsportes in Pöbneck und in Ostthüringen. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Lindenberg
Vors. OTFB

Lippold
Geschäftsf. OTFB

In Folge eines tragischen Verkehrsunfalles verstarben am 30. Januar 2005

Christian Feist

und am 1. Februar 2005

Sven Fernschild

Beide Sportfreunde, im blühenden Alter von 19 und 21 Jahren, waren Spieler der Landesligamannschaft des SSV 07 Schlotheim. Die Mitglieder des SSV 07 Schlotheim sowie die vielen Fußballfans werden das Andenken dieser beiden Fußballspieler in Ehren bewahren.

Der Vorstand
SSV 07 Schlotheim



Teilnehmer im TZ Ilmenau/Arnstadt und ihre drei Trainer.

TFV-Schiedsrichter erneut im Leistungstest

Schiedsrichter der Verbandsliste Thüringens zum Lehrgang in der Landessportschule

Die Schiedsrichter auf der Verbandsliste Thüringens hatten Anfang des Jahres ihren Lehrgang in Vorbereitung auf die Rückrunde zu absolvieren. Diszipliniert und Leistungsbereit wurden die jeweiligen Überprüfungs-kriterien von allen Teilnehmern erfüllt.

Zu Lehrgangsbeginn wertete VSO Udo Penßler-Beyer die Leistungen unserer Schiedsrichter der 1. Halbserie aus. Ein insgesamt positives Fazit konnte der VSO über die Spielleitungen in der Thüringenliga ziehen. Nach dem Abschied der Leistungsträger Zeng, Ritz und Guse fanden die jungen Schiedsrichter wie Unger, Geiler und Wartmann den Anschluss und überzeugten durchgängig mit ansprechenden Leistungen.

Differenzierter ist die Auswertung in der Landesklasse. Hier sind Daniel Illhardt, Sebastian Lorenzen und Maik Ronis durch sehr gute Spielleitungen in das Blickfeld der Verantwortlichen gerückt und können in der Rückrunde mit Einsätzen in der Thüringenliga rechnen.

Ein kritisches Wort richtete der VSO an die Nachwuchsgruppe der „Rennsteiger“. Ihre Zugehörigkeit ist ein Instrument von besonderer Förderung. Sich noch besser und gezielter auf die Förderlehrgänge vorzubereiten, ist in Zukunft unabdingbar.

Diese deutlichen Worte des VSO an die eigene Verantwortung der jungen Schiedsrichter machten sich bei der Leistungsüberprüfung im 12-Minuten Lauf schon positiv bemerkbar. Leistungen von über 3000 Meter waren nicht selten. Dabei erreichten Geiler, Unger, Wartmann, Illhardt,

Hoyzeroth und Nico Hohmann Werte von über 3200 Meter. Eine ausgezeichnete Grundlage im athletischen Bereich.

Im Regeltest lösten alle Schiedsrichter die vorgegebenen Fragen. In einer Gesprächsrunde mit unseren Schiedsrichtern der Amateuroberliga wertete der VSO den erreichten Leistungsstand sehr kritisch aus. Matthias Lämmchen und Tino Wenkel liegen in der Leistungsauswertung des NOFV im Vordergrund. Alle übrigen Schiedsrichter dieser Klasse müssen ihre Leistungen weiter stabilisieren. Als Anschlusskader für die Amateuroberliga erhalten Martin Hoffmann und Marcel Unger Beobachtungsspiele über den NOFV.

Zum Abschluss seiner Ausführungen richtete der VSO einen Blick in die Zukunft. Nachdem Stefan Weber die DFB-Liste altersbedingt verlassen musste und FIFA-Referee Jörg Keßler beruflich bedingt eine „Auszeit“ bis zum Sommer einlegt, ist Thüringen nur noch mit Regionalligaschiedsrichter Torsten Jauch im Männerbereich beim DFB vertreten. „Diese, zur Zeit schwache Präsenz eröffnet für unsere entwicklungs-fähigen jungen Schiedsrichter eine Chance, höhere Ziele anzugehen. Aber nur mit Engagement, Willen und Leistungsbereitschaft sind die Spielklassen des DFB zu erreichen“, gab der VSO ihnen mit auf den Weg.

Im zweiten Schwerpunkt des Lehrganges nahm Eckhard Escher eine detaillierte Auswertung der Beobachtungen vor. Grafisch untersetzt, wurden positive Aspekte in den Spielleitungen hervorgehoben, aber auch kritische, kritikwürdige Elemente in den Aussagen auf den Beobachtungsbögen nicht ausgespart. „Die eigene Leistung in jeder Spielleitung anhand des vom Beobachter vermerkten muss selbstkritisch reflektiert



Udo Penßler-Beyer, Tino Wenkel und Sebastian Lorenzen (v. l. n. r.) beim Fachsimpeln

werden. Nur so können Stärken ausgebaut und Schwächen abgestellt werden,“ richtete der Chefbeobachter an die Schiedsrichter. Zum Abschluss dieses Qualifizierungslehrganges nahmen die Schiedsrichter die Möglichkeit in Anspruch, mit den Mitgliedern des VSA über Fragen und Probleme ihrer Tätigkeit zu diskutieren. Ein Forum, dass reichhaltig genutzt wurde. **KHG**



Oberliga- und Landesliga-SR zum Lehrgang in Bad Blankenburg (v. l. n. r.): Stefan Weber, Sven Fache, Tino Wenkel, Markus Walter, Matthias Lämmchen, Christiane Schönfeld, Mario Kluck, Andreas Kasenow, Lothar Kruse, Rene Hammer, Nadine Scheller, Mario Beck, Jürgen Backhaus.

Volker Seliger Ehrenamtssieger

KFA Jena/Saale-Holzland bestätigt ihn als Sieger 2004



Volker Seliger ist seit Gründung des Tälersportvereins Ottendorf im Dezember 1996 dessen Vereinsvorsitzender. Er hat diesen Sportverein mit weiteren Mitstreitern ins Leben gerufen und trug beim Aufbau die Hauptlasten.

Der am 14. Mai 1958 geborene Volker Seliger wurde schon mit sechs Jahren in die damalige SG Traktor Ottendorf aufgenommen. Er spielte hier überwiegend Fußball und übernahm ehrenamtliche Funktionen im Verein.

Der gelernte und heute noch tätige Berufsschullehrer konnte nicht verstehen, dass sein eigener Dorfverein zur Wende fast am Boden lag. In vielen Gesprächen mit den Dorfbewohnern und sportinteressierten Bürgern gab er dem Sportleben in Ottendorf neue Impulse und stellte 1996 den Sportverein wieder auf die Beine.

Zuerst begann es mit den Alten Herren, dann mit einer Männermannschaft, und so langsam fasste auch der Nachwuchs in Ottendorf Fuß. Heute spielen zwei Nachwuchsmannschaften aktiv Fußball, in dem kleinen Dörfchen Ottendorf.

Volker Seliger hat daran den größten Anteil. Fast täglich kümmert er sich nach dem Berufsleben um den Ottendorfer Sport. Er unterstützt nicht nur die Abteilung Fußball, auch dem



Jugendclub, der Feuerwehr und allen Ottendorfer Bürgern steht er mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um die sportliche Betätigung geht. Er kümmert sich um alle Belange des Sportvereins, sei es als Platzwart, Technischer Leiter oder Finanzmann, er ist eigentlich „Mädchen für alles“.

Bei den Vereinen im Kreisfußballausschuss ist er anerkannt und genießt einen guten Ruf. Der Vorstand des KFA Jena/Saale-Holzland bestätigte in seiner Beratung am 30. September 2004, einstimmig den Sportfreund Volker Seliger zum Kreisehrenamtssieger 2004. **B. Bock**

Der „Fußballmotor“ beim SV Fortuna Seebergen 1920

Günter Wienert Ehrenamtssieger 2004 im Fußballkreis Gotha

Die Fußballgeschichte des Günter Wienert begann im Jahre 1951, als der damals 14-Jährige im Schüleralter zu kicken begann. Bis 1967 jagte er aktiv dem runden Leder nach, zuerst in der Schülermannschaft, dann bei den Junioren und Männern bis hin zu den Alten Herren.

Dieser aktiven Zeit folgte das Engagement im Ehrenamt im Sport in der Gemeinde Seebergen und für den Verein Fortuna Seebergen 1920. In diesem Verein spielen neben den Faustballsportlern die Fußballer die tragende Rolle im Verein. Ein schmuckes Sportlerheim bietet seit 2004 den Sportlern eine schöne Heimstatt.

Unmittelbar nachdem Günter seine Fußballschuhe an den Nagel gehängt hatte, folgte bis zum heutigen Tag sein tatkräftiges Mitwirken im Ehrenamt. Zunächst war er Stellvertreter, später Abteilungsleiter der Abteilung Fußball. Auch als Mitglied des Vereinsvorstandes war er stets mit Aktion, Rat und Tat dabei.

1980 begann seine Mitarbeit im Sportgericht des KFA, 1990 übernahm er den Vorsitz des Sportgerichts. „Die Arbeit im Sportgericht ist am schönsten, wenn es nichts zu verhandeln gibt“, meinte er. Aber leider müssen er und seine Mitstreiter doch öfter als es ihnen lieb ist Verhandlungen einberufen und Recht sprechen.

Für seine tatkräftige Arbeit im Ehrenamt wurde Günter Wienert oft ausgezeichnet, so vom DTSB und DFV der DDR, nach der Wende vom



TFV. Er erhielt auch den Sport-Ehrenpreis 2000 des Landkreises Gotha.

Der Einsatz für den Sport im Allgemeinen und für den geliebten Fußballsport im Besonderen ist Günter Wienert auch künftig ein großes Bedürfnis.

Roland Salvetter
Pressewart KFA Gotha



Auszeichnungen

Mit der „Ehrendadel des NOFV“ in Gold wurde ausgezeichnet:

Gerhard Rössel, Tfv-Vorstand

Mit der „Verdienstnadel des NOFV“ wurden ausgezeichnet:

Rainer Töpfer, SV Badra
Eberhard Herboth, TSV 03 Urbach

Mit der „Ehrendadel des Tfv“ in Gold wurden ausgezeichnet:

Eckehard Riedinger, WtFB
Günter Kunath, Silvester 91 Bad Salzungen
Bernd Heerlein, SG Motor Arnstadt
Jürgen Schaller, KFA Saale-Orla-Kreis

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/05

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/05 des „Fußball-Magazins“ ist der 8. April 2005. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

Für objektive Bewertung

Schiedsrichterbeobachter des TFV in der Landessportschule

Nach Beendigung des Verbandschiedsrichterlehrganges hatte der Schiedsrichterausschuss seine Beobachter geladen, um eine Bilanz ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit zu ziehen. Die inhaltliche Auswertung der 1. Halbzeit war dabei die originäre Aufgabe dieser Zusammenkunft.

„Das vordergründige Ziel des Lehrganges besteht darin, eine noch bessere Vereinheitlichung in der Auffassung über eine Schiedsrichterleistung zu erzielen. Wie der Schiedsrichter, so muss auch der Beobachter ständig an sich arbeiten, damit der Beobachtungsbogen in seiner Qualität aussagefähig ist und objektiv die Schiedsrichterleistung widerspiegelt“. Mit dieser Forderung an die fast vollzählig erschienenen Beobachter eröffnete Lehrwart Burkhard Pleßke den Lehrgang.

Diese Prämisse bestimmte den weiteren Ablauf der Tagung. Unter Mithilfe vorliegender Beobachtungen wurden von Eckhard Escher einzelne Bögen analysiert.

Dabei kristallisierten sich vier Schwerpunkte heraus, die von unseren Beobachtern in ihren Berichten unbedingt zu vermerken sind:

1. Die Durchsetzungsfähigkeit des Schiedsrichters in schwierigen Spielphasen.
2. Die vergehenskonforme Anwendung der persönlichen Strafen, d. h. die Schwere der Delikte sind mit der angemessenen gelben bzw. roten Karte zu ahnden.

3. Die vor Saisonbeginn aktuell erstellten Anweisungen sind besser zu überwachen.

4. Der Spielcharakter ist bei der Benotung mit einzubeziehen.

In der sich anschließenden Diskussion wurde eine weitgehende Einheitlichkeit in der Auffassung erzielt, wie noch konkreter zu verfahren ist, um eine Bewertung zu erreichen, in der sich die Schiedsrichterleistung objektiv widerspiegelt. In der nach Spielende durchzuführenden mündlichen Auswertung sind von den Beobachtern die positiven wie auch negativen Merkmale der Spielleitung klar hervorzuheben. Das „gesprochene Wort“ muss sich auf den erstellten Beobachtungsbogen inhaltlich wiederfinden, war eine Maßgabe, die der VSO Udo Penßler-Beyer an die Lehrgangsteilnehmer richtete.

Ausschussmitglied Karl-Heinz Gläser gab in der Diskussion Hinweise, wie mit jungen Schiedsrichtern auf der Verbandsliste eine Beobachtungsauswertung durchzuführen ist. Fehler, wie auch richtige Handlungsweisen sind klar herauszustellen. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass diese Schiedsrichter auf Grund ihres jugendlichen Alters in der Regel noch Defizite im Persönlichkeitsbereich vorweisen. Dieses muss pädagogisch geschickt angesprochen werden, ohne aber das Leistungsprinzip in der Notengebung außer acht zu lassen.

Zum Abschluss des Lehrganges konnte der VSO ein erfreuliches Fazit ziehen. Alle Lehrgangsinhalte wurden abgearbeitet. Das Interesse und die Mitarbeit aller Teilnehmer war ausgezeichnet. Da auch beim Regeltest niemand „daneben“ lag, hatte die Tagung ihre Zielstellung erfüllt. **KHG**

DFB-Lehrgang der Frauen in Bad Blankenburg vorfristig beendet

Der DFB-Lehrgang der Frauen (Jahrgänge 1986-88) in der Landessportschule Bad Blankenburg wurde einen Tag früher als geplant beendet. Schon am Mittwochabend packten die potenziellen Kandidatinnen für die neu zu formierende U 19-Nationalmannschaft ihre Koffer für die Heimreise. Ulrike Balweg, die anstelle von Cheftrainerin Silvia Neid die DFB-Maßnahme in Thüringen leitete und dabei von TFV-Landestrainer Hubert Steinmetz unterstützt wurde, beendete die Zusammenkunft vorfristig.

Schulische und krankheitsbedingte Absagen hatten die Zahl der Eingeladenen auf fast die Hälfte reduziert. Doch die, die in Bad Blankenburg dabei waren, wurden umso intensiver beobachtet und in fünf sehr umfangreichen Trainingseinheiten getestet und natürlich auch gefördert. Immerhin bestreitet die U 19-Auswahl, die im vergangenen Jahr den Weltmeistertitel erkämpfte, bereits Ende April (24.04. - 01.05.) die 2. EM-Qualifikationsrunde. „Die Spiele gegen Schweden, Dänemark, und Tschechien werden sehr schwer“, blickte die Neid-Stellvertreterin voraus.

In der Landessportschule trainierten viele junge Spielerinnen. Die hätten noch altersbedingte Rückstände. Gute Noten gab Ulrike Balweg dagegen Anna Blässe (6 Länderspiele/2 Tore) vom FF USV Jena. Die TFV-Landesauswahlspielerin, die im Februar 18 wird, würde sich weiter gut entwickeln, so die DFB-Verantwortliche in der Kurstadt. Sie sei sehr schnell und arbeite zielstrebig an der Verbesserung ihrer Technik, fügt sie hinzu. „Anna wird bestimmt unter den ersten 20 Spielerinnen sein“, wagt Ulrike Balweg schon einmal eine vorsichtige Prognose.



Die Schiedsrichterbeobachter des TFV waren nach Beendigung des Verbandsschiedsrichterlehrganges zu einer Beratung eingeladen worden, um Bilanz ihrer verantwortungsvollen Arbeit zu ziehen.

Nach wie vor ein Renner: Hallenfußball

Wir berichten von den Hallenmeisterschaften der drei Thüringer Fußball-Bezirke

Nun schon traditionell, ermittelten auch in dieser Saison die drei Thüringer Fußballbezirke Ost, in Eisenberg, West, in Weißensee, und Süd, in Tiefenort, bei den Männern ihre neuen Meister im Hallenfußball.

Ostthüringen: Geraer rollten Feld von hinten auf

Nach zwei von fünf Runden gab wohl niemand mehr einen Pfifferling auf den 1. SV Gera. Nach dem Auftaktremis gegen Gastgeber Eintracht Eisenberg (1:1) unterlag die Mannschaft von Trainer Hans Mihailovic den Eurotrink Kickers FCL im Stadtduell mit 1:2 und schien damit „weg vom Fenster“. Doch dann steigerten sich die Geraer, die von zahlreichen Fans lautstark, aber sehr fair angefeuert wurden, gewaltig. Mit Siegen über den urplötzlich schwächelnden SV Stahl Unterwellenborn (2:0), einem klaren 4:0 über den Hohndorfer SV und einem 2:0 über den FSV Grün-Weiß Stadtroda war man am Ziel aller Wünsche, zumal die Konkurrenz zu unausgeglichen spielte und sich Fehler leistete.

In einer insgesamt spannenden Endrunde in der Sporthalle des Eisenberger Gymnasiums holten sich die Eurotrink Kickers vor 200 Zuschauern den Vizemeistertitel vor dem Hohndorfer SV. Den Meistertitel und die damit verbundenen Geldprämien überreichte Jürgen Künne, der Gebietsverkaufsleiter Gastronomie der Köstritzer Schwarzbierbrauerei im Auftrag des Hauptsponsors. Er beglückwünschte gemeinsam mit dem OTFB-Chef Manfred Lindenberg außerdem den Geraer Sebastian Krügel (bester Spieler), SV Jens Paulitz (bester Torhüter) vom Hohndorfer und Bayram Schala vom Grün-Weiß Stadtroda (erfolgreichster Torschütze) zu ihren Einzelauszeichnungen.

Die Ergebnisse: Eisenberg - Gera 1:1, Unterwellenborn - Hohndorf 1:0, Stadtroda - Eurotrink 4:1, Hohndorf - Eisenberg 5:1, Gera - Eurotrink 1:2, Unterwellenborn - Stadtroda 2:1, Eurotrink - Eisenberg 2:0, Hohndorf - Stadtroda 1:0, Unterwellenborn - Gera 0:2, Stadtroda - Eisenberg 2:1, Eurotrink - Unterwellenborn 1:1, Gera - Hohndorf 4:0, Eisenberg - Unterwellenborn 3:2, Stadtroda - Gera 0:2, Hohndorf - Eurotrink 2:2; **Endstand:** 1. 1. SV Gera 10:3 Tore/10 Punkte; 2. Eurotrink Kickers FCL 8:8/8; 3. Hohndorfer SV 8:8/7; 4. SV Stahl Unterwellenborn 6:7/7; 5. FSV Grün-Weiß Stadtroda 7:7/6; 5. Eintracht Eisenberg 6:12/4.

Westthüringen: SV Grün-Weiß Siemerode neuer Bezirksmeister

Der SV Grün-Weiß Siemerode ging in Weißensee als Westthüringer Hallenmeister hervor. Die Eichsfelder, die als Aufsteiger bereits in der Bezirksliga 7 für Aufsehen sorgten, errangen den Titel verdient vor 200 Besuchern.

In der Besetzung Hartmann, Weilandt, Lippold, Baumgarten, R. Leineweber, Hüther, Klöppner, Kleineberg, T. Leineweber, A. Thüne und Jakob bezwangen die Siemeröder im Endspiel den FC Wartburgstadt Eisenach mit 2:1. Andre Thüne zeichnete sich hier als zweifacher Torschütze aus, für die Wartburgstädter war Marcel Lukas erfolgreich.

Platz drei ging an Gastgeber FC Weißensee, der im kleinen Finale dem SC Weimar II mit 8:2 das Nachsehen gab. Die junge Weimarer Mannschaft zählte zu den spielerisch besten, in entscheidenden Situationen fehlte jedoch die Erfahrung.

Im Halbfinale unterlag Weimar II dem Hallenmeister Siemerode mit 0:3, während Eisenach sich gegen Weißensee mit 4:1 durchsetzte.

Die Vorrunde verlief sehr ausgeglichen, keine Mannschaft dominierte. Auch Titelträger Siemerode blieb nicht unbeschadet, unterlag Weißensee mit 1:2. Ausgeschieden sind hier SpVgg. Siebleben, VfL Ellrich, VfB Artern und der Bischleber SV, der nicht an die Leistungen der Ausscheidungsrunde anknüpfen konnte.

Als erfolgreichster Torschütze mit neun Treffern ging der Siemeröder Andre Thüne hervor. Ejup Fetahu vom FC Wartburgstadt Eisenach wurde als bester Spieler ausgezeichnet. Die Ehrung „bester Torsteher“ erhielt der Siemeröder Christian Hartmann.

Der Vorsitzende des WTFB-Spielausschusses, Gerhard Frankenstein, sprach am Ende von einem „guten Turnier auf gutem Niveau“, woran auch die Unparteiischen Patrick Hofmann (Sömmerda), Tino Wenkel (Mühlhausen), Marko Wartmann (Großvargula) und Alexander Grothe (Großneuhäusen) ihren Anteil hatten. (js)

Südthüringen: Nach drei Jahren erneut SV Dietzhausen Meister

Der SV Dietzhausen wurde in der Kreinburg-halle in Tiefenort neuer Titelträger der Südthüringer Hallenmeisterschaften der Männer. Nach dem Finalerfolg im Jahr 2002 in Breitungen konnten die Dietzhäuser sich so nach drei Jahren erneut diese Meisterschaftskrone aufsetzen.

Am Ende setzte sich Dietzhausen noch deutlich vor dem „Überraschungs-Vize“ Neuhaus-Schierschnitz und Gastgeber Tiefenort durch. Erst auf Platz 4 kam das Team vom frischgebackenen Hallenlandesmeister aus Schweina ins Ziel. Abgeschlagen landete schließlich der zweite Sonneberger Kreisvertreter der SG 1951 Sonneberg auf dem letzten Platz.

Der SV Dietzhausen startete dabei nicht einmal optimal in diese Endrunde. Im Eröffnungsspiel gegen Neuhaus-Schierschnitz mussten die Dietzhäuser trotz einer 2:0 Führung in der Schlussminute noch den Ausgleichstreffer hinnehmen. Aber insgesamt spielten sie ihr Turnier mit Routine und Übersicht. Ein weiterer Pluspunkt war, dass sie mit Kuhn und Fischer gleich zwei Vollstrecker in ihren Reihen hatten. Kuhn brachte

gleich dreimal seine Farben in Führung, und Sturmpartner Fischer legte jeweils erfolgreich nach. Und zusammen brachte es das Duo auf 10 der 12 Dietzhäuser Turniertore.

Überraschend, aber völlig verdient, kam Isolator Neuhaus-Schierschnitz auf dem zweiten Rang ein. Der Sonneberger Kreisvertreter zeigte erneut sein lauffähiges Kombinationsspiel. Allerdings hatte der neutrale Beobachter den Eindruck, dass die Isolator-Mannschaft erst nach einem Rückstand auf Betriebstemperatur kommt. Denn gegen Dietzhausen und Schweina lagen sie zunächst 0:2 hinten, um dann die erfolgreiche Aufholjagd zu starten. Neuhaus-Schierschnitz stellte mit Reinhard Meusel den besten Keeper dieser Finalrunde.

Beim FSV Kali Werra Tiefenort setzte Trainer U. Gutwasser auf die Kombination von Jugend und Routine. Mit Scheel, Herzog und Krug setzte er insgesamt drei Youngster der nachdrängenden A-Junioren ein. Auch im Tor wechselten sich Stammkeeper Wettstein und der erste 18-jährige Torwart Weber ab. Insgesamt machte der Gastgeber dieser Endrunde seine Sache ordentlich. Am Ende waren er dann mit dem Bronzerang nicht unzufrieden.

Die SG Glücksbrunn Schweina konnte die Leistung aus der Vorwoche, als sie sich in Altenburg den Titel des Thüringer Landesmeisters in der Halle erkämpften, nicht kompensieren. Sicherlich war sie diesmal die Gejagte, aber kritisch betrachtet, spielten auch alle Akteure mindestens eine Klasse schlechter als vor Wochenfrist. Vor allem in der Offensive gab es diesmal ein paar Problemchen.

Nicht nur Abteilungsleiter T. Ihle war mit den gezeigten Leistungen seiner Mannschaft unzufrieden. Der meist praktizierte Blockwechsel brachte nicht den gewünschten Erfolg. Die SG 1951 Sonneberg kam einfach nicht in die Gänge.

Die Schiedsrichter A. Kirchner (Neidhartshausen), G. Lindner (Hesshausen) und M. Schultes (Langenfeld) machten ihre Sache ausgezeichnet.

P. Brenn (Vorsitzender BFA Südthüringen): „Ein gut organisiertes Turnier in Tiefenort hatte mit Dietzhausen einen verdienten Sieger. Das Niveau war gut, wobei diesmal die kämpferische Note überwog. Allerdings hätte so eine spannende Endrunde ein paar Zuschauer mehr verdient.“

Ergebnisse: Dietzhausen - Neuhaus-Schierschnitz 2:2, Sonneberg - Schweina 0:2, Tiefenort - Dietzhausen 1:2, Neuhaus-Schierschnitz - Sonneberg 3:0, Schweina - Tiefenort 0:0, Dietzhausen - Sonneberg 4:2, Neuhaus-Schierschnitz - Schweina 3:2, Sonneberg - Tiefenort 1:2, Schweina - Dietzhausen 1:4, Tiefenort - Neuhaus-Schierschnitz 1:1; **Endstand:** 1. SV Dietzhausen 12: 6 Tor/10 Punkte, 2. SV Neuhaus-Schierschnitz 9:5/8, 3. FSV KW Tiefenort 4:4/5, 4. SG Glücksbrunn Schweina 5:7/4, 5. SG 1951 Sonneberg 3:11/0.

BesterTorschütze: Raik Fischer (Dietzhausen) 6 Tore; **bester Spieler:** Steffen Kolk (Schweina); **bester Torwart:** Reinhard Meusel (Neuhaus-Schierschnitz).



ODDSET
DIE SPORTWETTE VON LOTTO

Mehr
Chancen

Weniger

Einsatz



NEU!

- Systemwette schon ab 1,- € pro KombiTipp
- Kombi-Wette schon ab 2 Tipps

DFB-Aktion „Fair ist mehr!“ auch 2005

Auszeichnung für beispielhaftes faires Verhalten

Der DFB mit seinen Regional- und Landesverbänden möchte auch in der Saison 2005/06 beispielhaft faires Verhalten auszeichnen. Der TFV benötigt dazu die Mithilfe aller Fußballinteressierten Thüringens. Deshalb ruft der Thüringer Fußball-Verband auf, mit dem unten stehenden Formular beispielhaft faires Verhalten zu melden. Gemeint sind dabei Pflichtspiele, Freundschaftsspiele sowie Fußballturniere aller Altersklassen. Wir setzen dabei große Hoffnungen auf die Schiedsrichter, die ja ein besonderes Interesse und ein besonderes Gefühl für faires Verhalten haben, sowie auf die Trainer und Betreuer im Nachwuchsbereich, weil dem Fairplay gerade bei Kindern und Jugendlichen besondere Bedeutung zukommt.

Unter Fairplay ist u.a. zu verstehen, dass
 ...ein Spieler/Trainer eine Schiedsrichterentscheidung zuungunsten der eigenen Mannschaft korrigiert;

...ein Stürmer eine erfolgreiche Aktion abbricht, um einem verletzten Gegenspieler zu helfen;

...ein Trainer/Spieler bemerkenswert einen oder mehrere andere Spieler seiner Mannschaft zu fairem Verhalten auffordert;

...ein Trainer einen auffällig unfairen Spieler, auch wenn dieser noch nicht von einem Feldverweis bedroht ist, auswechselt;

...ein gefoulter Spieler durch eine demonstrative Geste gegenüber dem foulenden Spieler aufkommende Emotionen beruhigt;

...ein Vereinsmitarbeiter sich bemüht, Zuschauer zu fairem Verhalten zu veranlassen.

Die „Meldung fairen Verhaltens“ von Schiedsrichtern, Spielern, Trainern, Betreuern oder auch Zuschauern ist zu richten an:

TFV-Geschäftsstelle,
 Werner-Seelenbinder-Str. 1,
 99096 Erfurt.

Weitere Informationen sind beim Fair-play-Beauftragten des TFV, Wieland Sorge, Linsengrund 17, 98617 Meiningen, Tel.: 03693-503855, oder den TFV-Geschäftsstellen zu erfahren. Mitmachen lohnt sich! Jede eingehende Meldung wird an einer DFB-Auslosung teilnehmen. Es gibt tolle Preise zu gewinnen.

Meldung fairen Verhaltens

Spielpaarung _____

Datum _____

Spielklasse _____

Altersklasse _____

Schilderung des Vorkommnisses (Namen des fairen Spielers/Trainers)

Name des Meldenden _____

Straße _____

Ort _____

Telefon: _____ **Fax:** _____



Nichts ist schöner ...



als Erfolg

**Wir machen den
Sportrasen
für Gewinner**

RASEN-REGENERATIONS-SERVICE

- perfekte Aufbereitung abgespielter Flächen
- in nur 6 Wochen wieder voll belastbar
- mit der Qualität einer Rasen-Neuanlage

SPORT-RASEN-MISCHUNGEN

- exzellente Sortenreinheit
- besonders hohe Strapazierfähigkeit
- vorbildliche Narbendichte

RASEN-LANGZEITDÜNGER

- hochwirksame Nährstoffkombinationen
- ökologisch vernünftige Nährstoffdosierung
- staubfreie und sichere Anwendung

WERKZEUGE UND GERÄTE

- professionelle Qualität und Technik
- hohe Material- und Verarbeitungsgüte
- gebrauchssichere Funktionalität

Kontakte und weitere Informationen

zum EUROGREEN Programm für Sport- und kommunale
Großgrünflächen oder zum WOLF-Service Pflegedienst für gewerbliche und private
Grünanlagen erhalten Sie von

WOLF-Garten GmbH & Co KG / EUROGREEN, Industriestraße 83-85,
D 57518 Betzdorf, Tel.: 0 27 41/28 15 55 • Fax 0 27 41/28 13 44
E-Mail: EUROGREEN@de.WOLF-Garten.com

EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

Fußball-Feriencamp 2005 in Neustadt/O.

Matthias Liebers Fußball-Feriencamp soll nun in Neustadt zur Tradition werden

Nachdem im Jahr 2004 das 1. Fußballcamp in Neustadt mit ca. 150 Kinder und Jugendlichen einen sehr großen Zuspruch fand, haben sich die Organisatoren Michael Böttcher, Matthias Liebers und Matthias Icha entschlossen, dieses Fußball-Ferien-camp in Neustadt zu einer festen Größe zu etablieren.

Neben bewährten aus dem Vorjahr, wie Vollverpflegung, tägliche Trainingseinheiten, Bowling- und Sommerrodelbahn-Besuche, Badbesuchen und einem Besuch im Freizeitpark Geiselwind oder Belantis, sind auch einige Neuheiten geplant. So wird für die Teilnehmer die Möglichkeit für ein Tagescamp ohne Übernachtung und auch die Buchung mit Übernachtung möglich sein. Ein erweitertes Angebot von Campsportartikeln gehört ebenso wie ein erweitertes Freizeit- und Trainingsangebot dazu.

Weiterhin stehen die Verantwortlichen mit einigen Vereinen der 1., 2. und 3. Liga sowie Ober-

ligamannschaften der Region in Verbindung um den Fußballfans in Ostthüringen wieder einige attraktive Freundschaftsspiele im Rahmen des Camps zu bieten.

Ex-Nationalspieler und Fußballprofi Matthias Liebers wird wieder an der Spitze des Trainerkollektives während der vier Wochen stehen. Matthias Liebers ist ehemaliger Fußballprofi bei Lok und VfB Leipzig sowie 59-facher Nationalspieler. Er spielte z. B. gegen Brasilien, England, Frankreich und Argentinien. Für seinen Club bestritt er über 600 Pflichtspiele, davon zahlreiche Europacupspiele u.a. gegen SSC Neapel, Girondins Bordeaux, Arsenal London, Werder Bremen, AC Mailand und FC Barcelona.

Sicherlich waren ein Höhepunkte seiner Karriere das Europacupfinale gegen Ajax Amsterdam oder der Gewinn der Olympischen Silbermedaille 1980 und drei Pokalsiege. Zu seinen Gegenspielern gehörten z.B. solch prominente Spieler wie Rudi Völler, Diego Maradona, Frank Rijkaard, Michel Platini, Lothar Matthäus, Bernd Schuster, Allan Simonsen, Jon Tiggana u.a.!

Matthias Liebers und Matthias Icha werden die gesamten vier Wochen das Camp organisie-

ren und leiten. Geplant ist auch wieder der Besuch zahlreicher prominenter Gasttrainer zu verschiedenen Trainingseinheiten.

Die Termine für das Fußball – Feriencamp 2005 stehen fest:

- 25. - 29.7. 2005
- 1. - 5.8. 2005
- 8. - 12.8. 2005
- 15. - 19.8. 2005

Preise und weitere Informationen zum Camp erhalten Sie auf der Homepage des Fußballcampes unter:

www.matthias-liebers-fussballcamp.de ab sofort unter Telefon 036481-56066 oder 036481-22059.

Die neuen Campflyer sind ebenfalls ab sofort auf der Neustädter Eislaufbahn oder beim SV Blau-Weiß '90 Neustadt/O. erhältlich. Diese können auch per Post oder Fax angefordert unter: SV B/W Neustadt, Karl-Liebkecht Strasse 12, 07806 Neustadt/O. oder 036481-83860.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne Matthias Icha oder Matthias Liebers unter Telefon 036481-22059 oder 036481-56066 zur Verfügung.

Großes Dankeschön dem Ehrenamt

Kreisfußballausschuss Jena/Saale-Holzland würdigte ehrenamtliche Arbeit

Der Vorstand des KFA Jena/Saale-Holzland lud kürzlich 32 ehrenamtliche Funktionäre, Übungsleiter, Schiedsrichter und Helfer zu einer „Dankeschönveranstaltung“ auf die Kegelbahn am Rothensteiner Sportplatz „Helenenstein“ ein.

In seiner Begrüßungsansprache würdigte KFA-Vorsitzender Bernd Bock aus Kahla das Eh-

renamt vieler hunderter Sportfreundinnen und Sportfreunde, die Woche für Woche auf den Sportplätzen unterwegs sind, die die vielen Mannschaften im Freizeit- oder Wettkampfbereich betreuen, die die Regeln auf dem Spielfeld überwachen oder die die Bedingungen schaffen, dass ein Fußballspiel überhaupt stattfinden kann.

Bernd Bock dankte im Namen des Vorstandes vor allem allen Ehrenamtlichen im Bereich des KFA Jena/Saale-Holzland, von Orlamünde bis

Camburg, von Bucha bis Silbitz. Einstimmiger Tenor und eigentlich eine Feststellung seit vielen Jahren: „Ohne Ehrenamt geht es nicht“.

In 84 Vereinen sind aktuell 6686 Mitglieder (4558 Erwachsene, 2128 Kinder/Jugendliche) organisiert, die in ihrer Freizeit dem runden Leder hinterherjagen. 42 Vereine nehmen mit ihren Mannschaften am regelmäßig organisierten Pflichtspielbetrieb teil und 42 Vereine betei-

gen sich an den verschiedensten Breitensportaktivitäten im KFA. Der Kreisfußballausschuss Jena/Saale-Holzland ist größter KFA im Ostthüringer Bezirk und der zweitgrößte im Land Thüringen.

Sportliche Höhepunkte des KFA sind die jährlich stattfindenden Traditionsveranstaltungen, der Kreispokaltag mit fünf Pokalendspielen, die Endrunden der Hallenkreismeisterschaften und das große F-Juniorenpokaltourier.

Im Jahr 2005 werden die 2. Mini-Weltmeisterschaft für Schulmannschaften und der Sepp-Herberger-Tag des Thüringer Fußball-Verbandes weitere Höhepunkte im KFA-Bereich sein.

Ganz herzlich begrüßten die Teilnehmer der „Dankeschönveranstaltung“ Manfred Lindenberg, Vorsitzender des Ostthüringer Fußball-Bereiches, und Wolfgang Schakau, Vorsitzender des Jugendausschusses im TFV.

Besonders gewürdigt wurden für ihre hervorragende ehrenamtliche Tätigkeit mit einer DFB-Uhr und DFB-Urkunde, die Sportfreunde Rainer Arnold (SV Eintracht Camburg), Rolf Wilfer (SCV Lobeda 77), Klaus Bittner (SV 1990 St.Gangloff) und Marko Körner (SSV Lobeda).

Ehrenpräsenten wurden an Wolfgang Perner (SV Eintracht Camburg), Sersh Awanjan (SSV Lobeda) und Dieter Schweighöfer (FSV Grün-Weiß Stadtroda) verliehen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurden auf der Kegelbahn neue Rekorde (Sieger Volker Woitzat) aufgestellt und vor allem im Kreise der erfahrenen und jüngeren ehrenamtlichen Sportfreunde das Fachgespräch gesucht.



KFA-Vorsitzender Bernd Bock (links) zeichnet auf der „Dankeschönveranstaltung“ Rainer Arnold (SV Eintracht Camburg) aus.

Horst Griebel feierte „70.“

Vorsitzender des Spielausschusses KFA Ilmkreis

Mit Horst Griebel beging am 7. Januar in Arnstadt ein Sportfreund seinen 70. Geburtstag, der sich seit früher Jugendzeit dem Fußballsport verschrieben hat. Als gebürtiger Geschwendaer erlernte er nach erfolgreich beendeter Schulzeit im Gehlberger Glaswerk den Beruf eines Glasapparatebläfers und war danach in diesem Metier in der PGH Glaspräzision in Geschwenda tätig.

Er legte 1969 in Ilmenau seine Meisterprüfung ab. 1974 in Arnstadt heimisch geworden, setzte er seine berufliche Tätigkeit im dortigen Glimmstarterwerk als Schichtleiter fort. Durch die Wende wurde er gezwungen, sich ein neues Betätigungsfeld zu suchen und fand es als Disponent im Mineralölhandel in Arnstadt, wo er bis zum Eintritt in den Rentnerstand im Jahre 1997 arbeitete.

Horst Griebel sagt von sich selbst, nie ein guter Fußballer gewesen zu sein. So spielte er

zunächst aktiv in der Reservemannschaft der BSG Chemie Gräfenroda. Seine Mannschaftskameraden überzeugten ihn, es als Schiedsrichter zu probieren und meldeten ihn für die Schiedsrichterprüfung an. Die legte er am 30. September 1955 gemeinsam mit seinem jetzigen Mitstreiter im KFA Ilm-Kreis, dem Vorsitzenden des Sportgerichts, Heinz Franke, erfolgreich ab.

Danach war Horst Griebel Woche für Woche auf den Sportplätzen des Kreises Arnstadt zu Hause und erwarb sich sehr bald einen guten Ruf. Auch heute noch versieht er seine verantwortungsvolle Aufgabe zumeist an der Seitenlinie als Assistent, und das nun bald 50 Jahre lang. Nach seiner Zugehörigkeit zu Chemie Gräfenroda wurde er Mitglied bei Motor Arnstadt, unterbrochen durch eine zwischenzeitliche Gastrolle bei Motor Rudisleben.

Vor einigen Jahren schloss er sich dem SV Schneekopf Gehlberg an. Auf Horst Griebel wurde sehr bald der KFA Arnstadt aufmerksam, der an aktiven Mitstreitern interessiert war. Der damalige Vorsitzende der Schiedsrichterkommission, Dr. Harald Bezold, gewann ihn 1978 als stellvertretenden Kommissionsvorsitzenden und Schiedsrichteransetzer. Diese verantwortungsvolle Aufgabe erfüllte er bis zur Kreiszusammenlegung.

Danach berief ihn der neue Kreisfußballausschuss als Stellvertreter in den Spielausschuss und Spielleiter der Kreisklasse. Gleichzeitig zeichnete er weiter verantwortlich für die Schiedsrichteransetzungen. Am 14. Februar 2004 wählten die Delegierten des 4. Fußballtages Horst Griebel zum Vorsitzenden des Spielausschusses des KFA. Diese Aufgabe erfüllt er seither mit hoher Einsatzbereitschaft. Er ist ein gefragter Ansprechpartner der Vereine in Fragen des Spielbetriebes.

Anlässlich seines 70. Geburtstages galten Horst Griebel die Glückwünsche der Fußballfreunde des Ilm-Kreises, verbunden mit dem Dank für seine bisherige erfolgreiche Arbeit zum Wohle des Fußballsportes.

Reiner Nowack leitete mehr als 1000 Spiele

Im Dezember 2004 feierte Reiner Nowack seinen 60. Geburtstag. Zu diesem Jubiläum erhielt er auf Antrag seines Sportvereins, des SV Olympia Neustadt/Rstg., die Ehrennadel des Thüringer Fußball-Verbandes in Gold.

Reiner ist seit 1976 Schiedsrichter und leitete bisher mehr als 1000 Spiele, wobei er stets gute Kritiken von den Vereinen des Ilmkreises erhielt. Seine guten sportlichen Leistungen waren Grund, dass er schon als 17-Jähriger in der Männermannschaft der BSG Chemie Neustadt/Rstg. spielen konnte. Von 1976 bis 1977 war Reiner Nowack Sektionsleiter Fußball. Bis heute ist er auch Mitorganisator des GutsMuths-Rennsteiglaufes. Mit großer Tatkraft hilft er, die Aufgaben des SV Olympia Neustadt zu erfüllen.

G. Obmann



Mehr als 20 Jahre im Einsatz als Schiedsrichter

Uwe Vollmer, EFC Ruhla, feierte seinen „65.“

Seine sportlichen Fähigkeiten zeigte Uwe Vollmer in seiner fußballerischen Laufbahn viele Jahre im Schiedsrichterwesen. In frühester Jugend, als er in den Sportkreis Eisenach wechselte, war er mit ein Garant für die ständige Weiterentwicklung unserer Schiedsrichtergilde.

Immer neuer Ehrgeiz und eisener Wille, das zeichnete ihn gegenüber anderen aus. Viele seiner ehemaligen Mitstreiter im Kreis und dem damaligen Bezirk Erfurt hatten nicht einen soch langen Atem wie er, um mehr als 20 Jahre Wochenende für Wochenende ein oder mehrere Spiele zu leiten. Sie verließen nach wenigen Jahren die Bühne der Referees. Seine Stärken waren Kondition und die sportlichen Leistungen auf dem Spielfeld.

Einige hochkarätige Spielleiter der damaligen Zeit, so z. B. FIFA-Schiedsrichter Adolf Prokop, nahm er sich zum Vorbild und Maßstab für seine Tätigkeit im Sport. Auf Grund seines Engagements schaffte er es bis in die zweithöchste Spielklasse der DDR. Sein ständiger Wille und Ehrgeiz waren ausschlaggebend für seine Erfolge.

Nach seinem Abschied als Aktiver sagte er dem Fußballsport nicht ade, sondern verschrieb sich nun dem Ehrenamt. So wurde er bereits vor der politischen Wende in den Vorstand der TSG Ruhla gewählt, wo er sich mit um die Belange des Fußballs in der Stadt Ruhla kümmerte.

Nach Gründung des EFC 08 Ruhla im Jahre 1990 wurde er von seinen Mitgliedern zum er-

sten Vorsitzenden gewählt. An der Spitze des Vorstandes verstand er es, gemeinsam mit seinen Mitstreitern den Fußball neu zu formieren. Der Erfolg stellte sich in kurzer Zeit ein, indem die 1. Mannschaft den Sprung in die Landesklasse schaffte.

Diese Spielklasse wird nun schon über Jahre gehalten. Darüber hinaus wurde der Nachwuchs nie aus den Augen verloren.

Für seine langjährigen Verdienste wurde er anlässlich seines 65. Geburtstages mit der „Ehrennadel des Thüringer Fußball-Verbandes“ in Gold geehrt. Der KFA Eisenach und der Vorstand des EFC 08 Ruhla wünschen ihm, dass er bei bester Gesundheit weiter für den Fußball da sein kann.

Vertragsspieler im TFV Neuanzeigen (Stand 31.01. 2005)

Vertragsspieler im TFV Vertragsauflösungen

Name	Verein	Vertragslaufzeit	Name	Verein	Auflösungsdatum
Kronholm, Kenneth	FC Carl-Zeiss Jena	30.06.06	Hein, Mathias	BSV Eintr. Sondershausen	31.01.05
Thielemann, Ronny	FC Carl-Zeiss Jena	30.06.06	Ketterer, Mario	FC RW Erfurt	17.01.05
Hartwig, Sven	FC Carl-Zeiss Jena	30.06.06	Hartwig, Sven	FC RW Erfurt	13.01.05
Wunderling, Patrick	FC Carl-Zeiss Jena	30.06.08	Schmalisch, Marcel	FC RW Erfurt	25.01.05
Endres, Manuel	FC Carl-Zeiss Jena	30.06.06	Hopp, Michael	FC RW Erfurt	31.12.04
Wille, Sebastian	FC Carl-Zeiss Jena	30.06.06 (v.)	Müller, Gert	FC CZ Jena	31.01.05
Walter, Nico	FSV Wacker 03 Gotha	30.06.06	Seibeck, Michael	FC CZ Jena	30.12.04
Lass, Stephan	TSV Kannawurf	30.06.06	Schulz, Thomas	FC CZ Jena	10.01.05
Miltzow, Sebastian	ZFC Meuselwitz	30.06.06	Lass Stephan	FSV Sömmerda	31.01.05
Greschke, Lars	BSV Eintr. Sondershausen	30.06.06	Hempel, Dirk	FC Erfurt-Nord	06.01.05
Jäger, Robert	BSV Eintr. Sondershausen	30.06.06	Lässig, Thomas	FC Erfurt-Nord	06.01.05
Kowalski, Thomas	1. FC Gera 03 (ab 1.7.05)	30.06.06	Intek, Marcus	FC Erfurt-Nord	20.01.05
Nowacki, Thomas	1. FC Gera 03 (ab 1.7.05)	30.06.06	Venter, Björn	FSV UT Geisa	15.12.04
			Hörschelmann, Maik	FSV Wacker 03 Gotha	10.01.05
			Ballaschk, Christoph	ZFC Meuselwitz	15.01.05
			Aurin, Thomas	FSG Salza-Nordhausen	24.01.05



Amtliches

Spielverlegungen für Thüringenliga und Landesklasse Ost

Der Spielausschuss des Thüringer Fußball-Verbandes weist nochmals auf die im „Fußball-Magazin“ 4/2004 (erschienen im August) veröffentlichten Spielplanänderungen in den Landesklassen der Frauen und in den Landesligen der Mädchen C und B hin.

In Abstimmung mit den Terminplänen des NOFV werden folgende neue Spieltermine festgelegt:

Thüringenliga

Spiel-Nr.	Neuer Spieltag	Uhrzeit	Spielpaarung
143	So 6.3.05	14.00	FC Carl Zeiss II - Einheit Rudolstadt
158	So 20.3.	14.00	Wacker 03 Gotha - FC Carl Zeiss II
197	So 1.5.	14.00	1.FC Sonneberg 04 – SG Suhl
200	So 1.5.	14.00	FC Carl Zeiss II - SV Empor Buttstädt
206	So 8.5.	14.00	BW Niederpöllnitz - FC Carl Zeiss II
214	Sbd 21.5.	15.00	FC Carl Zeiss II - SCHOTT JENAer GLAS
192	Sbd 23.4.	15.00	BW Niederpöllnitz - FC Rot-Weiß (A) (Spielort Erfurt)
193	Sbd 30.4.	15.00	Wacker 03 Gotha - SC 03 Weimar (Spielort Weimar)

Landesklasse Ost

141	So 6.3.05	14.00	ZFC Meuselwitz II - FSV Schleiz
161	So 3.4.	14.00	FSG '99 Salza - ZFC Meuselwitz II
176	So 10.4.	14.00	ZFC Meuselwitz II - TSV Bad Blankenburg
193	So 1.5.	14.30	FSV Sömmerda - ZFC Meuselwitz II



Faire Geste der Ilmenauer Alten Herren

In der Ilmenauer Ilm-Sporthalle standen sich am 13. November 2005 im entscheidenden Spiel um die Hallenmeisterschaft der Interessengemeinschaft der Alten Herren im KFA Ilm-Kreis der FSV Gräfenroda und der SV Germania Ilmenau gegenüber.

Beide Mannschaften hatten bisher ihre Spiele erfolgreich absolviert und das Spiel gegeneinander musste die Entscheidung über den Titel bringen. Dabei genügte den Gräfenrodaern ein Remis während die Ilmenauer gewinnen mussten. Gräfenroda ging mit dem Nachteil ins Spiel, über keinen Auswechselspieler zu verfügen. Die Partie hatte kaum begonnen, da verletzte sich der Gräfenrodaer Jörg Eschrich, der bislang sehr erfolgreich gespielt hatte und am Ende des Turniers als bester Torschütze ausgezeichnet wurde. Er konnte nicht mehr mitwirken und seine Mannschaft musste in Unterzahl weiterspielen.

Daraufhin ließen die Ilmenauer ebenfalls einen Spieler auf der Bank und stellten zahlenmäßig das Gleichgewicht wieder her. Die Gräfenrodaer nutzten den nun größeren Platz auf dem Parkett und erzielten im Konterspiel zwei Treffer, die ihnen den Hallenmeistertitel einbrachten. Sie versäumten es bei der Siegerehrung nicht, dem Zweitplatzierten Germania Ilmenau für die faire Geste zu danken. **js**

**DRUCKHAUS
GERA**

Willkommen im Team



Das Team sind Sie und wir.
Ihr Druckhaus Gera bietet Rahmen und
Heimstatt für unser gemeinsames Wirken.

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16
D-07552 Gera
Telefon: 03 65/7 37 52-0
Telefax: 03 65/7 10 65 20

Geschäftsstelle Erfurt
Juri-Gagarin-Ring 152
D-99084 Erfurt
Telefon: 03 61/5 98 32-0
Telefax: 03 61/5 98 32 17

E-Mail: info@druckhaus-gera.de · Internet: www.druckhaus-gera.de

TFV-Fußball

Magazin

F5364

Entgelt bezahlt

98604 Meiningen

TFV • PF 100 446

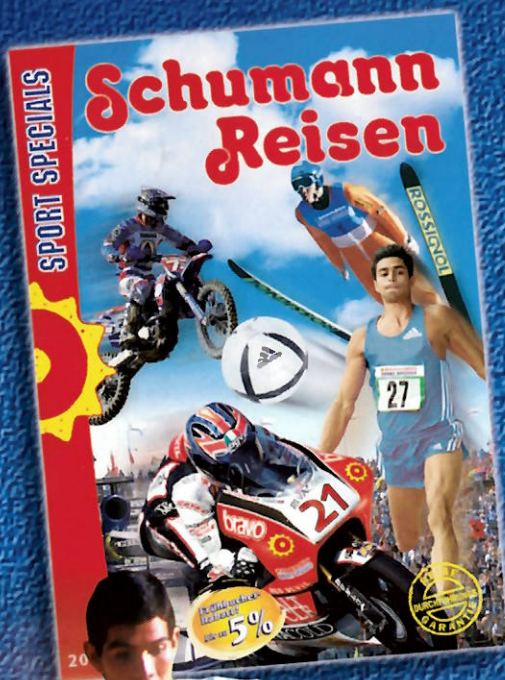
 **Schumann Reisen**

SPORT SPECIALS

Offizieller Partner des



*... live
dabei sein!*



Jetzt kostenlos
Kataloge
anfordern!



Ständig tolle
Reise- und
Veranstaltungs-
Angebote im
Internet unter:

www.schumann-reisen.de

Maßgeschneiderte
Angebote für Gruppen-,
Schüler- und Vereinsreisen!

oder in Ihrem
Reisebüro!

Schumann Reisen • Am Storchennest 1 • 07819 Triptis
Tel.: 03 64 82 / 35 60 • Fax: 03 64 82 / 35 641